PA
6104
C35
1867

BIBLIOTHECA
SCRIPTORUM GRAECORUM
ET ROMANORUM
TEUBNERIANA

CENSORINUS

EDIDIT

FR. HULTSCH

LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Naturstudien im Hause.

Plaudereien in der Dämmerstunde.

Ein Buch für die Jugend von Dr. K. Kraepelin. Mit Zeichnungen von [illegible] Leinwandband *M.* 3. [illegible]

[illegible]

N[illegible]t.

[illegible]mittag.

Ein Buch f[illegible] Mit Zeichnungen von [illegible] Leinwandband *M.* 3. [illegible]

[illegible] Objekten die Aufmerksamkeit fesselt, das wird in zwangloser Plauderei besprochen, wobei dann aus dem speziellen Fall nach Möglichkeit allgemeinere [illegible] werden. Die Frühlingspflanzen und [illegible] das Herbarium bilden naturgemäß den Gesprächsstoff des ersten Nachmittags. An die Regenwürmer [illegible] ebenso interessante Erörterungen an wie an die Maikäfer, [illegible] die Blattraupen, die Kröten und selbst die Blattläuse [illegible] bilden die Gartenarbeiten, wie Einrichtung der [illegible] Okulieren und [illegible] den Ausgangspunkt für die Betrachtungen. [illegible] die Pilze des Gartens und die Unkräuter. [illegible] der Tiere [illegible] der Pflanzen erörtert, endlich [illegible] Pflanzen, Zier- und Nutzpflanzen besprochen. Die [illegible] mit Liebe und Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen tragen zur [illegible] Textes nicht unwesentlich bei.

THE LIBRARY OF CONGRESS
1800

Class PA6104
Book .C35
1867

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Streifzüge durch Wald und Flur.

Eine Anleitung zur Beobachtung der heimischen Natur in Monatsbildern. Für Haus und Schule bearbeitet von Oberlehrer Bernhard Landsberg. Zweite Auflage. Mit 84 Illustrationen nach Originalzeichnungen von Frau H. Landsberg. In Original-Leinwandband *M.* 5.—

Von Eichendorffs Wort „Wem Gott will rechte Gunst erweisen" geht der Verfasser des Buches aus. Er will die Jugend anleiten, die Wunder „in Berg und Thal und Strom und Feld" zu sehen und zu verstehen, zu eigenen Streifzügen und Untersuchungen anregen. In drei Jahreskreisen führt das Buch in immer mehr vertiefender Weise in die Natur hinein und durch ihr Leben im Laufe eines Jahres hindurch. Durch „Frühlingsstreben" und „Erntesegen" zum „Jahresende" führt es im ersten Jahre. Im zweiten lehrt es uns den „Fluß und das Flußthal", den „Sumpf und seine Nachbarschaft", die „Freunde und Feinde der Pflanzen" kennen und führt uns das Leben der Pflanzen, ihre „Ernährung, ihr Schlafen und Blühen" betrachtend ein, um mit einer Betrachtung des „Stoppelfeldes" zu schließen. Im dritten Jahre wird das „Erwachen der Natur" begrüßt, die „Ödung und das Seeufer", die „Wiese", wie der „Heiderain und das Roggenfeld" mit ihrem reichen, unerschöpflichen Leben betrachtet. Die „Gebilde der Pflanzenwelt" bieten weiteren reichen Stoff, und die Betrachtung der „Überwinterung" leitet über zu dem abschließenden „Rückblick auf das Leben der Pflanzen". Die von der Gattin des Verfassers nach der Natur gezeichneten Abbildungen bilden einen ebenso nützlichen wie ansprechenden Schmuck des Buches.

Heimatklänge aus deutschen Gauen.

Für jung und alt ausgewählt von Oscar Dähnhardt.
Mit Buchschmuck von Robert Engels.

I. Aus Marsch und Heide. Niederdeutsche Gedichte und Erzählungen.
II. Aus Rebenflur und Waldesgrund. Mitteldeutsche Gedichte u. Erzählungen.
III. Aus Hochland und Schneegebirg. Oberdeutsche Gedichte und Erzählungen.

In künstlerischem Umschlag geheftet je ca. 2 Mk., gebunden ca. 2 Mk. 60 Pf.

Das Buch will ein deutsches Hausbuch werden. Denn das Beste aus der Mundartdichtung mit ihrer ursprünglichen Lebendigkeit, mit der Kraft und doch auch wieder der Zartheit ihrer Empfindung, mit der sprudelnden Lustigkeit und dem sinnigen Ernst ihres Gemütes hat ein Recht auf diese Stelle. In ihr spiegelt sich die Eigenart des deutschen Wesens, das bei aller Einheit doch eine wunderbare Mannigfaltigkeit aufweist.

Die Zeichnungen von Robert Engels gestalten Motive der Dichtungen bildmäßig aus, sodaß sie als Buchwerke selbständigen Wert haben.

Zum Aufsatz-Unterricht

ist im Verlage von B. G. Teubner in Leipzig, Poststraße 3, erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

[illegible]indel, Carl, Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für die Tertia der höheren Lehranstalten. 2 Bändchen. 8. geh. jedes Bändchen *M.* 2.—

I. Bändchen. [XVI u. [illegible] S.] 1884. II. Bändchen. [XX u. [illegible] S.] [illegible]

Cholevius, Dr. L., Professor am Kneiphöfischen Gymnasium zu Königsberg i. Pr., Dispositionen und Materialien zu deutschen Aufsätzen über Themata für die beiden ersten Klassen höherer Lehranstalten. Vier Hefte in zwei Bändchen. Wohlfeile Auflagen. 8. 1878. Jedes Heft geh. *M.* 1.—

I. Bdchen. 1. Heft. 11. Aufl. [XXI u. 160 S.] II. Bdchen. 1. Heft. 9. Aufl. [[illegible]]
I. — 2. — 11. Aufl. [V u. S. 161—32[illegible]] II. — 2. — [illegible] Aufl. [VI u. S. [illegible]]

——— praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Briefen an einen jungen Freund. 6. Aufl. [VI u. 194 S.] 8. 1893. geh. *M.* 2.40.

Krumbach, Carl Julius, Oberlehrer, deutsche Aufsätze. Für die unteren Klassen höherer Lehranstalten, sowie für Volks-, Bürger- und Mittelschulen. In 8 Bändchen. gr. 8. geh. je *M.* 1.60.

I. Bändchen: Erzählungen. [X u. 188 S.] 1890.
II. — Beschreibungen und Schilderungen. [X u. 184 S.] [illegible]
III. — Briefe. [XIV u. 200 S.] 189[illegible]. [In Leinwand geb. u. d. T.: Briefe für Knaben und Mädchen. geb. *M.* 2.—]

Kutzner, Dr. Adolf, Gymnasiallehrer, praktische Anleitung zur Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze für die Schüler der mittleren und oberen Klassen der Gymnasien, Realschulen und andrer höherer Lehranstalten, sowie zum Selbststudium bei der Vorbereitung auf schriftliche Prüfungen im Deutschen. 2. Auflage. Neu bearbeitet von Dr. Otto Lyon. [88 S.] gr. 8. 189[illegible]. kart. *M.* 1.—

Menge, Dr. Karl, Rektor des Progymnasiums zu Boppard, ausführliche Dispositionen und Musterentwürfe zu deutschen Aufsätzen für obere Klassen höherer Lehranstalten. [XX u. 215 S.] 8. 189[illegible]. geh. *M.* 2.—

Naumann, Dr. Julius, Direktor des Realgymnasiums zu Osterode a/H., theoretisch-praktische Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze in Regeln, Musterbeispielen und Dispositionen besonders im Anschluß an die Lektüre klassischer Werke nebst Aufgaben zu Klassenarbeiten für die mittleren und oberen Klassen höherer Schulen. 6. Auflage. [XVI u. 548 S.] 8. 1897. geh. *M.* 3.60.

Ullrich, Dr. Hermann, Oberlehrer in Chemnitz, deutsche Musteraufsätze für alle Arten höherer Schulen. [X u. 268 S.] gr. 8. 1899. Dauerhaft geb. *M.* 2.40.

Zurborg, Dr. H., Gymnasiallehrer in Zerbst, hundert Themata für deutsche Aufsätze. Ein Hilfsbuch für den deutschen Unterricht auf der Sekundaner-Stufe. [64 S.] 8. 1881. kart. *M.* —.60.

CENSORINI

DE DIE NATALI LIBER

RECENSUIT

FRIDERICUS HULTSCH.

THE LIBRARY
OF CONGRESS

LIPSIAE
IN AEDIBUS B. G. TEUBNERI.
MDCCCLXVII.

PA6104
C35
1867

5895
102

THE LIBRARY
OF CONGRESS

LIPSIAE: TYPIS B. G. TEUBNERI.

CAROLO HALM

AUGUSTO WILMANNS

D · D · D ·

PRAEFATIO.

Censorini recognoscendi ut consilium caperem factum est Caroli Halmii beneficio, qui ante hos quattuor annos, cum Misniam convenissent Germaniae viri philologi, obtulit mihi suum Censorini exemplum, in quo variam codicis Darmstadiensis scripturam diligentissime adnotaverat. Namque, ut fere fit, postquam Ottonis Iahni cura Censorini liber, vulgo pessime editus, mirum quanto emendatior prodiit ex codicibus Darmstadiensi et Vaticano, tamen satis ampla variae scripturae copia omissa erat, cuius si ratio haberetur, multos locos adhuc minus recte editos corrigi posse viderat Halmius. Itaque ego summi viri auctoritati libenter obtemperans Censorini librum ita recensere institui, ut, quantum fieri posset, ipsam antiquam codicis Darmstadiensis scripturam, non recentiorem illam quam alia manus in eundem librum passim intulit, tamquam certissimam ducem sequerer. Quam rationem ita facillime omnibus probatum iri existimabam, si et antiquae

scripturae varietas et altera illa quam dixi contextus forma plene ac perspicue in adnotatione apponeretur. Itaque pergratum contigit ut AUGUSTUS WILMANNS, cuius amicitia non in hac una re prompta mihi ac parata fuit Romae commoranti, sponte concederet commentarios suos quibus omnem e codice Vaticano varietatem sedulo exscripserat. Hic enim liber, ut cum Darmstadiensi fere ubique consentit, ita in dissensu plerumque sequitur alteram illam recentiorem manum.

Hanc quidem vetusti cuiusdam interpolatoris operam, paucissimis locis probandam (ut p. 25, 16. 56, 20), cum secuti essent priores editores plerique, plurima sane indicia mendorum quae antiquitus in Censorini librum irrepserant quodammodo oblita et occultata fuerunt. Postquam vero omissis his inanibus commentis Otto Iahnus reverti coepit ad primariae manus vestigia, multa olim immerito spreta aut neglecta ex hac ipsa auctoritate corrigi, alia probabili coniectura sanari potuerunt, nonnulla tamen quae gravius corrupta essent intacta relinquenda fuerunt. Et maxime lacunarum notas saepius poni oportuit quam antea factum erat. Quo e genere ut unum afferam, apparet cap. XIV (p. 25, 17) verba turbata *quae duo* cet. non posse ea ratione sanari quam Ludovicus de Ian iniit in commentariis Monacensibus qui inscribuntur *Gelehrte Anzeigen* (tom. XXIV p. 211 ss.). Nam cum de duodenis annorum hebdomadibus in aetatem huma-

nam incurrentibus antea scriptum sit, non potuit quasi maius quiddam subiungere Censorinus *atque ad decies septenos annos* (*vitam*) *posse — proferri.* Immo verba *quae duo* initium fecerunt sententiae alicuius nunc truncatae, qua scriptor primum Staseae et Etruscorum placita de duodecim hebdomadum spatio breviter comprehendit et de his nescio quid adiecit, tum aliam quandam opinionem protulit, ex qua brevius etiam spatium concederetur vitae humanae; tamen *homines aetatem suam* (haec enim fere extrema in lacuna exciderunt) *ad decies septenos annos posse — proferre.* Praeterea obiter commemoro in Livii loco quem Censorinus cap. XVII affert, si sub finem (p. 33, 8) post *saeculi* addideris *modum* (coll. p. 32, 19. 32, 1), hanc orationem obliquam non alienam videri a reliquis quae interciderint. Cuius loci similitudine paulo post (p. 35, 2) nescio an scribendum sit *si quis credit ludis saecularibus saecula terminari.*

Contrariam hiatibus scripturae labem, glossemata dico ab interpolatoribus inculcata, vix minus saepe notare debui, ac saepissime quidem in fragmento. Ut p. 57, 10 verba *et poploe anafora dicuntur* non tam propterea seclusi, quod intellegi nequirent, sed quia illum qui ea scripsit voluisse putarem *et populo canaphora dicuntur*, eiusmodi autem mira sententia non tribuenda esse videretur ipsi compilatori fragmenti. Sed notanda est et appellatio quae hoc loco signis zodiaci imponitur et

forma καναφόρα adhuc non cognita nisi ex Hesychio. Aliud Graecum vocabulum nondum receptum in nostra lexica latet in glossa quae paulo ante (p. 57, 2) primum margini adscripta fuit, tum in contextum verborum illata. Ubi dubitari non potest quin recte *antistoechoe* scripserit Iahnus Isaacum Vossium secutus; quod autem in codice sequitur *antiscepe*, id nec *antoeci*, ut suasit Carrio, nec Lachmannianum *antiscioe* fuisse videtur, sed id ipsum quod Nunnesius interpretatus est *qui aversi contrarios polos spectent:* at vero hoc non est barbarum *antiscepae*, ut ille voluit, sed *antiscopoe* sive Graecum ἀντίσκοποι. Denique etiam apud ipsum Censorinum insolitam formam Graecam Halmio monente e codice restitui, *enneaeteris* p. 37, 12, cui similia sunt ἐννεαετία et ἐννεαετής, de quibus vide Dindorfios in Stephani thesauro.

Monent me haec Graeca ut paucis significem, quam normam et in Graecis vocabulis et in numeris scribendis secutus sim. Nam cum ex utroque genere permulta pro brevitate libri reperiantur apud Censorinum, minime ea res neglegenda videtur. Primum autem hoc mihi persuasum esse profiteor, certam legem neque alios scriptores plerosque nec Censorinum sibi sanxisse, ex qua et numeros aut notis aut litteris et Graeca aut Graecis aut Latinis ductibus scriberent; sed regulas quidem fuisse aliquas, nequaquam tamen immutabiles. Tum negari non potest veteres librarios in describendis codici-

bus multa suo arbitrio variavisse, at certe eo pauciora quo vetustiores sunt libri manu scripti. Ita cum hac etiam in re secundum antiquissima vestigia Censorini librum ediderim, minime equidem affirmem in omnibus me ipsius scriptoris manum repraesentasse; hoc tamen facile concessum iri arbitror, nullam aliam rationem inveniri potuisse, qua propius ad verum accederetur. Nonnullis autem locis ipsa codicis menda indicio fuerunt alia olim scripta fuisse. Velut p. 44, 27 recte in codice exstare videtur *annos*, quod suspensum fuit ex *computarunt* vel simili quodam verbo nunc in maiore lacuna omisso; iam cum huic accusativo bis in codice appositum sit *quadrigenti*, dubitari vix potest, quin utroque loco CCCC invenerit librarius easque notas imperite in litteras transcripserit. Eadem de causa p. 37, 7, ubi *primum* est in codice, emendatae vulgo scripturae *unum* praetuli notam I, quae nisi olim locum obtinuisset, qua tandem ratione illud mendosum *primum* oriri potuit? Quamquam non me fugit relinqui ut hoc statuatur, ab ipso scriptore positum esse *unum*, idque postea in notam mutatum, denique e nota *primum* factum esse. Sed ne in minutias aberrem, nihil nisi in re dubitationis plena probabiliorem rationem amplecti volui, cum ipsam veram invenire non liceret. De Graecis vocabulis unum hoc addo, Censorinum multo plura Latine quam Graece scripsisse videri, siquidem recte Iahnus dimidio fere rarius quam priores

editores Graeca admisit, ego porro codicis vestigia persecutus ex his Graecae scripturae reliquiis plus dimidiam partem in Latinas litterarum formas reduxi.

Ad ea quae imis paginis ad singulos quosque locos adnotavi perpauca hic sunt addenda. Cum Urlichsius in annalium quibus titulus est Eos vol. II (p. 456 ss.) nonnullas varias scripturas e codice Darmstadiensi protulisset, postea rogatus ab Halmio eosdem locos denuo inspexit eaque quae discreparent ab Halmii collatione cum hoc per litteras communicavit. Ex his subsidiis ea quae pertinerent ad extremas fragmenti paginas in corrigendis plagulis adhibere potui; ex priore autem parte, qua Iahnianae editionis paginae primae sex collatae erant, haec tantummodo ad nostram adnotationem addenda sunt: p. 3, 1. celato *D*, p. 4, 3. conparatum *D*, 5. beatę] unci notam sub extrema *e* addidisse videtur manus secunda, p. 5, 6. institutiquę, 17. ūt *D* (at idem *genamur* habet, ut editum est, non *genemur*), 21. inquis *D*, inquid *d*, p. 6, 1. pręter | ** dei *D*, pręterea | dei *d*. — Ut reliqua persequar, iterum grata memoria repetenda est Caroli Halmii, qui cum etiam eam operam in se suscepisset ut plagulas typis expressas perlegeret, multos locos sua coniectura correxerit. Ex quibus cum pleraque suis locis adscribi potuerint, hic restat ut commemoretur p. 8, 6 *conformat* et p. 35, 21 *id cor* (omisso *que*) coniici ab Halmio, tum p. 40, 1 eidem

non tam *T.* omissum videri, quam id ipsum ex *et* corrupto eliciendum. Idem suasit ut p. 8, 14 *calfacto* e codice ederem coll. Quintil. 1, 6, 21, et fragmenti locum adhuc desperatum qui est p. 66, 20 s. recepta e Vaticano scriptura *numerorum* ita, ut nunc editum est, distinxit. Meminerat etiam Censorini sui Otto Iahnus, et quaerenti mihi amicissime, ut solet, rescripsit p. 66, 7 *Parnasiae* sibi legendum videri; praeterea p. 6, 9 Lachmanni coniecturam *ad cereos* commendari similibus Plutarchi (an seni cet. cap. 9) et Senecae (de brev. vit. 20 extr.) locis. Consulto omisi ad p. 23, 12 afferre coniecturam H. Wittichii *Persicum* pro *Pythicum* suadentis in Philol. vol. XX p. 431, quoniam non credibile videbatur unum Censorinum Persici nescio cuius stadii notitiam habuisse a totius antiquitatis memoria plane alienam. P. 38 versum tertium cum relegerem, in mentem mihi veniebat *proxima est hanc* (*octaeterida*) *magnitudine* cet.; sed obloqui videtur ipse scriptor, qui paulo post *haec annorum magnitudo* dederit. At locus qui est p. 51, 3 dubito num satis sanatus sit Lachmanni medela egregia illa quidem ad sensum, sed paulo remotiore a litterarum ductibus. Servata igitur librorum scriptura paucisque litteris, quae facillime intercidere potuerunt, additis legendum videtur *idque similitudo testatur usus militaris.* Denique in fragmenti p. 60, 7 quidni codicis ductus uaRiae eT olim fuerint *variat*, quod verbum eodem sensu

p. 59, 24 legimus? — Ludovici de Ian coniecturas, quas passim in adnotatione citavi, repetivi e censura Iahnianae editionis quam scripsit in commentariis qui supra p. VI laudati sunt.

Descripsit etiam Halmius mihique misit codicis Bernensis 87 anno MIIII exarati eam partem quae fragmenti cap. V—VIII continet. Usus erat eodem libro Otto Iahnus (v. praef. p. XXI, unde corrigas p. 74 *sec. XI* pro *sec. XV*); sed non alienum videbatur Halmii apographum cum nostra editione conferre, a qua quae differant haec sunt: p. 60, 17. Ex libro Censorini de geometrica. Geometrica est *cet.* 19. suis] sui, *ut V* 20. et *habet ut d V* 21. Deformis *continuo versu* 22. nota] nata *m. 1, ut D V*, natura *super versum* 23. Lineae ac finis, *ut D V* p. 61, 1. posita et summissa est. Quod longitudinem tantum, *ut D V* 3. finis lineae sup plana, *ut D V* 4. sup 8. hae, *ut V* sint, *ut D V* his, *ut D* 9. supra *om.*, super *super vs. add. m. 1* 11. tum] tantum, *ut D V* 12. ea linea] aliaena, *similiter ac D V* grece 13. angelus 17. comprehensa 20. immissa 21. Emicyclum, *ut D V* Entigrãmae *m. 1*, y *ex* i *fecit eadem manus, similiter atque in V* 22. tetragonum qđ ·IIII· p. 62, 2. duo] ·II· 3. Ortogonium, *ut V*[1] 4. Ampigonium. quod habet idem, *ut V* 5. oxigonium, *rectius quam D V* 6. Quadrilaterum, *ut D V* 7. omnia ·IIII· latera habet, *similiter ac D V* 8. Eteromeces, *ut*

DV rectos *om. cum DV* 9. rūbos, *ut DV* 10. similes, *ut DV* 12. aequaliter aut omne quae rectis, *similiter ac V* Rapedia, *ut D et V corr.* 13. Parelle lineae, *partim rectius quam DV* 16. geom̄etriarum, *ut dV* quinque] ·v· 17. ad omnem, *ut DV* 18. medio] nodo *et superscr.* mo 20. lineam, *omisso* rectas, *ut DV* p. 63, 1. immissa duos rectis pares fecerit, *ut DV* 4. adempta 5. paria sunt: *haec extrema sunt in codice.*

Litterarum formas quae sunt in codice Darmstadiensi, quatenus fieri potuit, similibus typis exprimendas curavi, quo et accuratior vetusti illius libri imago effingeretur et nonnullorum mendorum origo facilius cognosceretur. Non licuit tamen in litteris F et L reddere illud codicis proprium, quod altera infra longius deduci, altera supra emergere solet, et Y quoque plerumque infra descendit. Rescripsit mihi de his rebus ambigenti singulari comitate Carolus Bossler atque etiam codicis fere dimidiam paginam accuratissime depictam addidit, pro qua opera ad propositum meum utilissima debitas hic refero gratias.

D est codex Darmstadiensis 166 saec. VII.

d in eodem manus correctoris.

V codex Vaticanus 4929 saec. X.

V^2 manus correctoris eiusdem aetatis.

m. rec. tertia, passim etiam quarta quaedam manus recentior.

* spatium litterae erasae.

| finis versus in codice.

CORRIGENDA.

p. 46, 16 Antonino *pro* Antonio
,, 50, 19 M'. *pro* M. *propagata e codicibus scriptura.*

CENSORINI

DE DIE NATALI LIBER

AD Q. CAERELLIUM.

Munera ex auro vel quae ex argento nitent, caelato 1
opere quam materia cariora, ceteraque hoc genus blandimenta fortunae inhiat *ille* qui vulgo dives vocatur: te autem, Quinte Caerelli, virtutis non minus quam pecuniarum divitem, id est vere divitem, ista non capiunt; non quod 2
eorum possessionem vel etiam usum a te omnino abieceris, sed quod sapientium disciplina formatus satis liquido conperisti huius modi sita in lubrico bona malave per se non esse, sed τῶν μέϲων, hoc est bonorum malorumque media censeri. haec, ut comicus ait Terentius, per- 3
inde sunt ut illius est animus qui ea possidet; qui uti scit ei bona, illi qui non utitur recte mala. igitur quoniam quisque non quanto plura possi- 4
det, sed quanto pauciora optat, tanto est locupletior, opes tibi in animo maximae, et eae quidem quae non modo bona generis humani praecedant, sed quae ad deorum immortalium aeternitatem penitus accedant. quod enim Xenophon Socraticus dicit, nihil egere est deorum, quam minime autem proximum a diis. quare cum dona pretiosa 5

Incipit liber aliud *D*, Incipit liber | censorini ad · q · | cerellivm *V* 2. opere | quam *D*, non *post* opere *in marg. adscr. d*, opere|nonnunquam *V* cetera quae *D* 3. inhiant hi (ant hi *d in ras.*) *D*, inhiant hi *V*, inhiat is *Carrio* diuites *d V* uocantur *V* 4. qu*nte (*erasa* i) *V* 6. abiceris *D*, *corr. d* 8. *ita (*erasa* s) *D*, ita *V* 9. esse ***τωv *D*, τ *super primam litteram erasam add. d*, esse sed τωv *V* 10. *Ter. Heaut. I, 2, 21 s.* 11. illius *DV*, tullius *d* 12. ei *DV*, *unde ductu transverso addito* et *fecit d* 15. maxime *DV* ea *V m. 2* 17. inmortalium *V* paenitus *D* 18. *egere *D*, aegere *d* 19. δi*is *D*, diis *V*, deis *vulgo* praetiosa *D*

neque tibi per animi virtutem desint nec mihi per rei
tenuitatem supersint, quodcumque hoc libri est meis opi-
6 bus comparatum natalicii titulo tibi misi. in quo non, ut
plerisque mos est, aut ex ethica parte philosophiae prae-
cepta ad beate vivendum, quae tibi scriberem, mutuatus
sum, aut ex artibus rhetorum locos laudibus tuis cele-
brandis persecutus (ad id enim virtutum omnium fa-
stigium ascendisti, ut cuncta ista, quae vel sapienter
monentur vel facunde praedicantur, vita moribusque su-
peraveris), sed ex philologis commentariis quasdam quae-
stiunculas delegi, quae congestae possint aliquantum vo-
7 lumen efficere. idque a me docendi studio vel ostentandi
voto fieri non praedico, ne in me, ut vetus adagium est,
8 iure dicatur sus Minervam. *iam* vero cum tuo collatu
scirem me plura didicisse, ne beneficiis tuis viderer
ingratus, nostrorum veterum sanctissimorum hominum
9 exempla sum secutus. illi enim quod alimenta, patriam,
lucem, se denique ipsos dono deorum habebant, ex omni-
bus aliquid deis sacrabant, magis adeo ut sese gratos
adprobarent quam quod deos hoc arbitrarentur indigere.
10 itaque cum perceperant fruges, ante quam vescerentur
deis libare instituerunt, et cum agros adque urbes deorum
munere possiderent, partem quandam templis sacellisque,
ubi eos colerent, dicaverunt: quidam etiam pro cetera
corporis bona valetudine crinem deo sacrum pascebant.
11 ita ego, a quo plura in litteris percepi, tibi haec exigua
reddo libamina.

2 Nunc quoniam liber de die natali inscribitur, a votis
auspicia sumantur. itaque hunc diem, quod ait Per-
sius, numera meliore lapillo, idque quam saepis-

---

4. ex ethica *Manutius*, exhica *D*, hic a *V* 5. beatę *D* 6. locus *D* 9. monetur *D* facundae *D* 11. congeste *V* 13. non fieri *V* adgagium (*prior* g *ex* c *facta esse videtur*) *D*, elogium *V* 14. iam vero] uero *D*, docere *V*, verum *Iahnus* 15. benificiis *V* 18. habebam *V*, *corr. m. 2* 19. sese gratos *Halmius*, se gregatos *D*, se gratos *V* 20. d**** *D*, diis *d* arbitraretur indegere *D* 22. a|que *D*, atque *V* 29. sumatur *D* *Pers. 2, 1* 30. sepissime *V*

sime facias exopto, et, quod idem subiungit, funde merum genio.

Hic forsitan quis quaerat, quid causae sit ut merum 2
fundendum genio, non hostia faciendum putaverit. quod scilicet, ut Varro testatur in eo libro cui titulus est Atticus et est de numeris, id moris institutique maiores nostri tenuerunt, ut, cum die natali munus annale genio solverent, manum a caede ac sanguine abstinerent, ne die qua ipsi lucem accepissent alii demerent. denique Deli 3
ad Apollinis genitoris aram, ut Timaeus auctor est, nemo hostiam caedit. illud etiam in hoc die observandum, quod genio factum neminem oportet ante gustare quam eum qui fecerit.

Sed et hoc a quibusdam saepe quaesitum solvendum videtur, qui sit genius, curve eum potissimum suo quisque natali veneremur. genius est deus, cuius in tutela ut 3
quisque natus est vivit. hic sive quod ut genamur curat, sive quod una genitur nobiscum, sive etiam quod nos genitos suscipit ac tutatur, certe a genendo genius appellatur. eundem esse genium et larem multi veteres me- 2
moriae prodiderunt, in quis etiam Granius Flaccus in libro quem ad Caesarem de indigitamentis scriptum reliquit. hunc in nos maximam, quin immo omnem habere potestatem creditum est. nonnulli binos genios in his 3
dumtaxat domibus quae essent maritae colendos putaverunt: Euclides autem Socraticus duplicem omnibus omnino nobis genium dicit adpositum, quam rem apud Lucilium in libro satirarum XVI licet cognoscere. genio igitur potissimum per omnem aetatem quotannis sacrificamus;

---

5. EST *extra versum (incertum an a m. 2) D* 6. et est] et intus *coni. Ritschelius in Indice schol. hibern. a. 1845/6 p. 4 (an vero Censorinus scripsit* cui titulus Atticus est de *cet.?)* numeris] muneribus *Manutius, probat Ritschelius l. c. p. 5* 10. TIMEUS *DV* 11. ILLUT *D* 17. quoð ŪT *D* 19. suscepIT *DV, corr. Carrio* TUEATUR *DV, corr. Iahnus* 21. quIS *DV*, quid *d* GRAUIUS *DV* 22. RELIQUIÐ *D* 25. POTAUERUNT *D* 27. qua* RE* (quam REM *ante rasuram) D* 28. SATYRARUM *DV* 29. QUOT ANNIS *D*

4 quamquam non solum hic, sed et alii sunt praeterea dei
conplures hominum vitam pro sua quisque portione ad-
miniculantes, quos volentem cognoscere indigitamentorum
libri satis edocebunt. sed omnes hi semel in uno quoque
homine numinum suorum effectum repraesentant, quo-
circa non per omne vitae spatium novis religionibus ar-
5 cessuntur: genius autem ita nobis adsiduus observator
adpositus est, ut ne puncto quidem temporis longius abs-
cedat, sed ab utero matris acceptos ad extremum vitae
diem comitetur. sed cum singuli homines suos tantum-
modo proprios colant natales, ego tamen duplici quot-
6 annis officio huiusce religionis adstringor: nam cum ex
te tuaque amicitia honorem dignitatem decus adque prae-
sidium, cuncta denique vitae praemia recipiam, nefas ar-
bitror, si diem tuum, qui te mihi in hanc lucem edidit,
meo illo proprio neclegentius celebravero: ille enim mihi
vitam, hic vitae fructum adque ornamentum pepererunt.

4 Quoniam aetas a die natali initium sumit suntque ante
hunc diem multa quae ad hominum pertinent originem,
non alienum videtur de iis prius dicere quae sunt natura
priora. igitur quae veteribus de origine humana fuerint
opiniones, ex his quaedam breviter exponam.

2 Prima et generalis quaestio inter antiquos sapientiae
studiosos versata est, quod, cum constet homines singu-
los ex parentum seminibus procreatos successione prolis
multa saecula propagare, alii semper homines fuisse nec
umquam nisi ex hominibus natos adque eorum generi
caput exordiumque nullum extitisse arbitrati sunt, alii
vero fuisse tempus cum homines non essent, et his ortum
3 aliquem principiumque natura tributum. sed prior illa

---

4. libris *d* SATISSEDOCEBUNT *D* hii *D* 5. quo CICRA *D* 6. NOBIS *D* ARCES**|NTUR *D*, mu *in marg. adscr. d* 9. aceptos *D*, adceptos *d V*, ad cereos et extr. *Lachmannus* 10. TANTUM MODO *D* 11. QUOT ANNIS *D* 12. REGI|ONIS *D* astringor *V* 13. atque *V*, *item vs. 17 et 27* 16. nec gle-gentius *V* CAELEBRAUERO *D* 18. SUNTquae *D* 20. his *d in ras. V*, *corr. Halmius* 21. 22. fuerunt — quasdam *Iahnus* 28. capud *D*

sententia, qua semper humanum genus fuisse creditur,
auctores habet Pythagoran Samium et Ocellum Lucanum
et Archytan Tarentinum omnesque adeo Pythagoricos.
sed et Plato Atheniensis et Xenocrates et Dicaearchus
Messenius itemque antiquae academiae philosophi non
aliud videntur opinati, Aristoteles quoque Stagirites et
Theophrastus multique praeterea non ignobiles peripate-
tici idem scripserunt. eiusque rei exemplo [dicunt quod]
negant omnino posse reperiri, avesne ante an ova gene-
rata sint, cum et ovum sine ave et avis sine ovo gigni non
possit. itaque et omnium, quae in sempiterno isto mundo 4
semper fuerunt futuraque sunt, aiunt principium fuisse
nullum, sed orbem esse quendam generantium nascen-
tiumque, in quo unius cuiusque gentis initium simul et
finis esse videatur. qui autem homines aliquos primi- 5
genios divinitus naturave factos crederent multi fuerunt,
sed aliter adque aliter haec existimatione versata. nam ut 6
mittam, quod fabulares poetarum historiae ferunt, homi-
nes primos aut Promethei molli luto esse formatos aut
Deucalionis Pyrrhaeque duris lapidibus enatos, quidam
ex ipsis sapientiae professoribus nescio an magis mon-
struosas, certe non minus incredibiles rationum suarum
proferunt opiniones. Anaximander Milesius videri sibi ex 7
aqua terraque calefactis exortos esse sive pisces seu pisci-

1. quae *D* 2. phytagoran *V* ocelum *D*, occeium *V* 3. adrenytan *D*, architam *V* phytagoricos *V* 4. athenienses *D*, *corr. d* *et xenocrates (*erasa* s) *V* dicaearchus (icae *d in ras.*) *D* 5. que *om. V* 6. arestotelis *D*, aristotelis *V* stagiritis *DV* 7. theoprastus *DV* peripatecitici *D* V^1, *corr.* V^2 8. scribserunt *D* eius quaeri exemplo *Iahnus ex coni. Lachmanni* exempla *DV* 9. repperiri *DV* genera *D*, *corr. d* 10. et aues *D* 13. quaendam *D* 14. uniusquisque *D* geniti *V vulgo* 17. alter — alter *D* atque *V* hac *V* uersati *DV*, *unde* in hac existimatione versati *vulgo* 19. furmatos *D* 20. enatos *Halmius* (*conf. cap. 6, 1 extr.*), *natos *D*, ēē natos *d*, *unde* esse natos *V vulgo* *post* enatos *manus X saeculi in D*, *m. prima in V add.* uerg. (uirg. *V*) hinc lapides pyrrhae (pyrre *V*) iactos saturnia regna et alibi quo tempore primum deucalion uacuum lapides iactauit in orbem

bus simillima animalia, in his homines concrevisse, fetus-
que ad pubertatem intus retentos tunc demum ruptis illis
viros mulieresque qui iam se alere possent processisse.
Empedocles autem egregio suo carmine, quod eiusmodi
esse praedicat Lucretius, ut vix humana videatur
8 stirpe creatus, tale quiddam confirmat. primo mem-
bra singula ex terra quasi praegnate passim edita, deinde
coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et
umori permixtam. cetera quid necesse est persequi, quae
non capiant similitudinem veritatis? haec eadem opinio
etiam in Parmenide Veliate fuit pauculis exceptis ab Em-
9 pedocle dissensis. Democrito vero Abderitae ex aqua
limoque primum visum esse homines procreatos. nec
longe secus Epicurus: is enim credidit limo calfacto
uteros nescio quos radicibus terrae cohaerentes primum
increvisse et infantibus ex se editis ingenitum lactis umo-
rem natura ministrante praebuisse, quos ita educatos et
10 adultos genus hominum propagasse. Zenon Citieus, stoi-
cae sectae conditor, principium humano generi ex novo
mundo constitutum putavit, primosque homines ex solo
adminiculo divini ignis, id est dei providentia, genitos.
11 denique etiam vulgo creditum est, ut plerique genealogoe
auctores sunt, quarundam gentium, quae ex adventicia
stirpe non sint, principes terrigenas esse, ut in Attica et
Arcadia Thessaliaque, eosque autochthonas vocitarunt.
in Italia [poeta cecinit] Nymphas indigenasque Faunos
nemora quaedam tenuisse non difficile rudis antiquorum

---

1. foetusque *dV* 2. puuertatem *D* 3. uiro *D, corr. d* 5. *Lucret. I 733* 7. pregnate *D*, pregnante *V* 11. Veliate *Rutgersius*, uelins.te (·ter (*d*)) *D*, uel in sterte *V*, Veliensi** *Iahnus* enpedocle *DV* 12. dissensisse *dV* 14. longi (i *in ras.*) *D* calefacto *dV* 16. ingenium *DV* umore *DV* 18. Citieus *Jahnus*, tici eius *D*, ticieteius *d*, tieteiu*s (*eraso* s) *V*; *scribendum videtur* Citieius 19. nonouo *D* 20. ex solo *dV*, exolo *D* 21. dei] dī *V* 22. genealogoe *Lachmannus*, genealogiae *DV* 24. terriginas *V* 25. autocthonas *D*, authoc tonas *V* vocitarunt *Lachmannus*, uocitari·ut *DV* 26. symphas *D*

credulitas recepit. nunc vero eo licentiae poetica pro- 12
cessit libido, ut vix auditu ferenda confingant, post hominum memoriam progeneratis iam gentibus et urbibus conditis homines e terra diversis modis editos, ut in Attica fertur regione Erichthonius ex Vulcani semine humo exortus, et in Colchide vel Boeotia consitis anguis dentibus armati spartoeve, e quibus mutua caede inter se necatis pauci superasse traduntur, qui in conditu Thebarum
Cadmo fuerint adiumento, nec non in agro Tarquiniensi 13
puer dicitur divinus exaratus nomine Tages, qui disciplinam cecinerit extispicii, quam lucumones tum Etruriae potentes exscripserunt.

Hactenus de prima hominum origine: ceterum quod 5
ad praesentes nostros pertinet natales eorumque initia, quam potero conpendio dicam.

Igitur semen unde exeat inter sapientiae professores 2
non constat. Parmenides enim tum ex dextris tum e laevis partibus oriri putavit. Hipponi vero Metapontino sive, ut Aristoxenus auctor est, Samio ex medullis profluere semen videtur, idque eo probari, quod post admissionem pecudum si quis mares interimat, medullas utpote exhaustas non reperiat. sed hanc opinionem nonnulli refellunt,
ut Anaxagoras Democritus et Alcmaeon Crotoniates: hi 3
enim post gregum contentionem non medullis modo ve-

---

1. poetica *Manutius*, poeticae *DV* 2. confungant *D ante ras., corr. d* 4. e *d* (*in ras.*) *V*, ex *coni. Halmius* 5. ericethonius *D*, ericthonius *V* homo *V* 6. cholchide *DV* 7. armatis.partotoe *DV*, armati spartoe *Iahnus* 10. divinus *Lachmannus*, diuinitus *DV* exaratus *Guilielmus*, exoratus *D V*[1], exortus *V*[2] *in marg.* 11. lucum honestum *V* 12. exscribserunt *D* 14. pertinent *DV* 15. dicam (i *d in ras.*) *D* 17. dex*tris* (tris *d in ras.*) *D* e laeuis (uis *d in ras.*) *D*, leuis *V* 18. oriri *ed. Rostoch.*, adiri *D* (ι *a pr. m., ut videtur*), adiri *V*, *forsitan olim fuerit* tum ex dextera tum e laeva parte suboriri hypponi *DV* uero et *D* 20. probare *V*[1], *corr. m. 2* 21. pecodum *D* maresint | perimat *D*, *ad* in *d superscr.* s (*omnino igitur* mares sint *cet.*), mares perimat *V*, *corr. Iahnus* 22. repperiat *V* 23. algemeon *D*, alcmeon *V* 24. gregum *Guilielmus*, graecam *D*, grecam *V*

rum et adipe multaque carne mares exhauriri respondent.
4 illud quoque ambiguam facit inter auctores opinionem, utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut Diogenes et Hippon stoicique scripserunt, an etiam ex matris, quod Anaxagorae et Alcmaeoni nec non Parmenidi Empedoclique et Epicuro visum est.

5 De conformatione autem partus nihilo minus definite se scire Alcmaeon confessus est, ratus neminem posse
6 perspicere quid primum in infante formetur. Empedocles, quem in hoc Aristoteles secutus est, ante omnia cor iudicavit increscere, quod hominis vitam maxime contineat; Hippon vero caput, in quo est animi principale; Democritus alvum cum capite, quae plurimum habent ex inani; Anaxagoras cerebrum, unde omnes sunt sensus. Diogenes Apolloniates ex umore primum carnem fieri existimavit, tum ex carne ossa nervosque et ceteras par-
2 tes enasci. at stoici una totum infantem figurari dixerunt, *ut* una nascitur aliturque. sunt qui id opinentur ipsa fieri natura, ut Aristoteles adque Epicurus; sunt qui potentia spiritus semen comitantis, ut stoici ferme universi: sunt qui aetherium calorem inesse arbitrentur, qui membra disponat, Anaxagoran secuti.

3 Utcumque tamen formatus infans quemadmodum in matris utero alatur, duplex opinio est. Anaxagorae enim ceterisque conpluribus per umbilicum cibus administrari videtur. at Diogenes et Hippon existimarunt esse in alvo prominens quiddam, quod infans ore adprehendat *et* ex

---

1. adipem *D* 4. diogenis *D* hyppon sthoiciq. *DV* scribserunt *D* 5. matrib; *V ante ras.*, matris *corr. 1 m.* 6. enpedoclique *DV* epicoro *D* 7. de confirmatione (*sic pro* conformatione) — minus *DV habent extremo cap. 6 et pro his hoc loco ponunt* quae dissensio *ex cap. 17, 10; corr. Lachmannus et Iahnus* 12. hyppon *V* 13. plummum *D* 14. oms̄ *V* (*nota compendii a m. 2*) 15. apolliniates *DV* humore *V* 17. sthoici *V* 18. ut *om. D* 19. atque *V* epicorus *D* 20. sthoici *V, sed* h *del. 1 m.* unitueri *DV* 21. *a*etherium (a *d in ras.*) *D*, etherium *V* arbitrentur *D ante ras., ut videtur*, arbitrantur *d V* 26. hyppon *V* 27. adpraehendat *D* et *om. DV*

eo alimentum ita trahat ut, cum editus est, ex matris
uberibus.

Ceterum ut mares feminaeve nascantur quid causae 4
esset, varie ab isdem philosophis proditum est. nam ex
quo parente seminis amplius fuit, eius sexum repraesen-
tari dixit Alcmaeon. ex seminibus autem tenuioribus fe-
minas, ex densioribus mares fieri Hippon adfirmat. utrius 5
vero parentis principium sedem prius occupaverit, eius
reddi naturam Democritus rettulit: at inter se certare
feminae et maris, et penes utrum victoria sit, eius habi-
tum referri auctor est Parmenides. ex dextris partibus 6
profuso semine mares gigni, at e laevis feminas, Anaxa-
goras Empedoclesque consentiunt; quorum opiniones, ut
de hac specie congruae, ita de similitudine liberorum
dispariles. super qua re Empedocles disputata ratione ta-
lia profatur. si par calor in parentum seminibus fuit, pa- 7
tri similem marem procreari; si frigus, feminam matri
similem. quod si patris calidius erit et frigidius matris,
puerum fore qui matris vultus repraesentet: at si calidius
matris, patris autem fuerit frigidius, puellam futuram
quae patris reddat similitudinem. Anaxagoras autem eius 8
parentis faciem referre liberos iudicavit, qui seminis am-
plius contulisset. ceterum Parmenidis sententia est, cum
dexterae partes semina dederint, tunc filios esse patri
consimiles, cum laevae, tunc matri.

Sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur modo 9
seminis fieri Hippon ratus *est:* id enim cum amplius est
quam uni satis fuit, bifariam deduci. id ipsum ferme 10

---

4. uariae ab hisdem *D* 6. alcmeon *DV* 7. hyppon *V* 9. retulit *V* ad *D* 10. feminae *DV*[1], feminas *m. rec. in V* mares et paenes *DV* 11. ex] et *DV* 13. enpedoclesque *DV* 15. dispariles sunt *Iahnus* enpedocles *DV* talia profatur *Lachmannus*, talis profertur *DV* 17. propreari *D* frigus *Carrio*, frigidus *DV* 18—20. calidus — figidus (frigidus *V*) — calidus — frigidus *DV*, *corr. Iahnus* 19. uultus *D*, uultum *dV* 23. sententia *dV*, sentia *D* 24. semina *om. V* 26. nascatur *D, corr. d* 27. hyppon *V* est *add. Carrio* 28. diduci *vulgo*

Empedocles videtur sensisse: nam causas quidem cur di-
videretur non posuit, partiri tantummodo ait, et si utrum-
que sedes aeque calidas occupaverit, utrumque marem
nasci, si frigidas aeque, utramque feminam, si vero alte-
rum calidiorem, alterum frigidiorem, dispari sexu partum
futurum.

7 Superest dicere de temporibus quibus partus soleant
esse ad nascendum maturi; qui locus eo mihi cura ma-
iore tractandus est, quod quaedam necesse est de astro-
logia musicaque et arithmetica attingere.

2 Iam primum quoto post conceptionem mense infantes
edi soleant, frequenter agitatum inter veteres nondum
convenit. Hippon Metapontinus a septimo ad decimum
mensem nasci posse aestimavit. nam septimo partum iam
esse maturum eo quod in omnibus numerus septenarius
plurimum possit, siquidem septem formemur mensibus,
additisque alteris recti consistere incipiamus, et post
septimum mensem dentes nobis innascantur, idemque
post septimum cadant annum, quarto decimo autem pu-
3 bescere soleamus. sed hanc a septem mensibus incipien-
tem maturitatem usque ad decem perductam ideo quod
in aliis omnibus haec eadem natura est, ut septem mensi-
bus annisve tres aut menses aut anni ad consummationem
4 accedant: nam dentes septem mensum infanti nasci et
maxime decimo perfici mense, septimo anno primos eo-
rum excidere, decimo ultimos, post quartum decimum
annum nonnullos, sed omnes intra septimum decimum
annum pubescere. huic opinioni in parte aliqua repu-
5 gnant alii, in parte consentiunt. nam septimo mense

---

1. enpedocles *V* 2. partiri *Iahnus*, partim *DV*, partū *V*[2] *in marg.* 6. *post* futurum *DV add.* de confirmatione autem partus nihil ominus (*d V*), *quae pertinent ad cap. 5, 5; tum sequuntur ex cap. 14, 7* in prima hebdomade *usque ad cap. 17, 9* nocte frequentes; *denique redit scriptura ad cap. 7 init.* superest dicere *cet.* 10. adtingere *V* 11. conceptione *D* 13. hyppon *V* 20. hunc *D* 24. mensuum *d*, mensium *V* 25. primus *D* 26. ultimus *D*

parere mulierem posse plurimi adfirmant, ut Theano Pythagorica, Aristoteles peripateticus, Diocles, Euenor, Straton, Empedocles, Epigenes multique praeterea, quorum omnium consensus Euryphonem Cnidium non deterret id ipsum intrepide pernegantem. contra eum ferme omnes 6 Epicharmum secuti octavo mense nasci negaverunt: Diocles tamen Carystius et Aristoteles Stagirites aliter senserunt. nono autem et decimo mense cum Chaldaei plurimi et idem supra mihi nominatus Aristoteles edi posse partum putaverint, neque Epigenes Byzantius nono fieri posse contendit, nec Hippocrates Cous decimo. ceterum 7 undecimum mensem Aristoteles solus recipit, ceteri universi inprobarunt.

Sed nunc Chaldaeorum ratio breviter tractanda est, 8 explicandumque cur septimo mense et nono et decimo tantummodo posse homines nasci arbitrentur. ante omnia 2 igitur dicunt actum vitamque nostram stellis tam vagis quam statis esse subiectam, earumque vario multiplicique cursu genus humanum gubernari, sed ipsarum motus schemataque et effectus a sole crebro inmutari. nam ut aliae occasum, nonnullae stationem faciant nosque omnis hac sua disparili temperatura adficiant, solis fieri potentia. itaque eum, qui stellas ipsas quibus movemur permovet, 3 animam nobis dare qua regamur potentissimumque in nos esse moderarique, quando post conceptionem veniamus in lucem; sed hoc per tres facere conspectus. quid autem sit conspectus et quot eius genera, ut liquido perspici possit, pauca praedicam. circulus est, ut ferunt, 4

1. pythagoricus *DV* 2. aristotelis *D* euener *V* starton *DV* 4. euriphonem *DV* 5. omne *D, corr. d* 8. chaldei *DV* 9. mihi *om. V* 10. ephigenes *D*, ephygenes *V* bizantius *DV* 11. hippocratis *D*, hyppocrates *V* 12. aristotelis *DV* 14. chaldeorum *DV* 15. quur *V* 18. statis *D*, stantibus *d V* 19. motu *V* 20. shematasque *DV* 22. disparilitatemperitura *D*, disparilitate pariter *V* 24. et *ante* animam *add. V vulgo* 25 conceptione *D* 27. quod eius *D* liquodo *V*[1], *corr. m. 2*

signifer, quem Graeci vocant zodiacon, in quo sol et luna
ceteraeque stellae vagae feruntur. hic in duodecim par-
tes totidem signis redditas aequabiliter divisus est. eum
sol annuo spatio metitur: ita in uno quoque signo ferme
unum mensem moratur. sed signum quodlibet cum cete-
ris singulis habet mutuum conspectum, non tamen uni-
formem cum omnibus: nam validiores alii, infirmiores
alii habentur. igitur quo tempore partus concipitur, sol
in aliquo signo sit necesse est *et* in aliqua eius particula,
5 quem locum conceptionis proprie appellant. sunt autem
hae particulae in uno quoque signo tricenae, totius vero
zodiaci numero CCCLX. has Graeci moeras cognomina-
runt, eo videlicet quod deas fatales nuncupant Moeras et
eae particulae nobis velut fata sunt: nam qua potissimum
6 oriente nascamur plurimum refert. sol ergo cum in pro-
ximum signum transcendit, locum illum conceptionis aut
inbecillo videt conspectu aut etiam nec conspicit: nam
plures proximantia sibimet zodia invicem se videre omnino
negaverunt. at cum in tertio est signo, hoc est uno me-
dio interposito, tunc primum illum locum unde profectus
est videre dicitur, sed valde obliquo et invalido lumine;
qui conspectus vocatur κατὰ ἑξάγωνον, quia sextam par-
tem circuli subtendit. nam si, ut a primo zodio ad ter-
tium, sic a tertio ad quintum, inde porro ad septimum ac
deinceps alternae lineae emittantur, hexagoni aequilate-
7 ralis forma in eodem circulo scribetur. hunc quidam
conspectum non usquequaque receperunt, quod minimum
8 ad maturitatem partus videbatur conferre. cum vero in

---

1 greci *V* 9. et *add. Cauchius* 10. propriae *D* 12. numeri *D* greci *V* cognominarunt — moeras *om. V* 13. quoδ eas *D* 14. hae *V* uel|ut facta *D ante ras.*, uel*ut*|**fa*ta *d* qua *DV*, quia *d* 15. nascantur *DV*, *corr. Cauchius* 19. est in uno *V* 22. vocatur] dicitur *V* καταεξαγω·νον *D*, καταξαγωνον *V* (ε *add. m. rec.*) 23. si ut *Carrio*, ιus *D*, cuius *d V Iahnus* 25. lunae *DV* (*ortum ex* liniae) aemittantur *D* exagoni aequilateralis *D*, exagoniae qui lateratis *V* 26. scriberetur *DV*, *corr. Iahnus*

quartum signum pervenit et media duo sunt, videt κατὰ
τετράγωνον, quoniam linea illa, qua visus pertendit,
quartam partem orbis abscidit. cum in quinto autem est 9
tribus interiacentibus mediis, κατὰ τρίγωνον aspicit:
nam tertiam signiferi partem visus ille metitur. quae
duae visiones tetragoni et trigoni perquam efficaces in-
crementum partus multum adminiculant. ceterum a loco 10
sexto conspectus omni caret efficientia: eius enim linea
nullius polygoni efficit latus. at a septimo zodio, quod
est contrarium, plenissimus potentissimusque conspectus
quosdam iam maturos infantes educit, qui septemmestres
appellantur, quia septimo mense nascuntur. at si intra 11
hoc spatium maturescere uterus non potuerit, octavo
mense non editur (ab octavo enim signo ut a sexto in-
efficax visus), sed vel nono mense vel decimo. sol enim 12
a nono zodio particulam conceptionis rursum conspicit
κατὰ τρίγωνον et a decimo κατὰ τετράγωνον; qui con-
spectus, ut supra iam dictum est, perquam sunt efficaces.
ceterum undecimo non putant nasci, quia languido iam 13
radio infirmum lumen κατὰ ἑξάγωνον mittatur; multo
minus duodecimo, unde conspectus pro nullo habetur.
itaque secundum hanc rationem ἑπτάμηνοι nascuntur
κατὰ διάμετρον, ἐννεάμηνοι autem κατὰ τρίγωνον, δε-
κάμηνοι vero κατὰ τετράγωνον.

Hac Chaldaeorum sententia explicata transeo ad opi- 9
nionem Pythagoricam Varroni tractatam in libro qui vo-
catur Tubero et intus subscribitur de origine humana;
quae quidem ratio praecipue recipienda ad veritatem pro- 2

---

2. quoniam] q̄m̄ *D* 6. τετράγωνοι et τρίγωνοι *vulgo* 9. EFFECIT *DV* LATU* LATASATISSEPTIMO (s *supra*) *D et d* 11. septem menstres *V* 14. octavo *dV*, OCTABO *D* 17. TRITωNON *D* TETPATωNON *D* 20. κατα εξατωνον (*super* ε *recentissima m. add.* ᾿) *D*, καταξαrωνον (ε *supra*) *V* (ε *add. 1 m.*) 22. επταmηνοι *DV* 23. καταδιαmητρον *V* εννεαλαηνοι *D* TETRAmHNOI UERO *D* 25. chaldeorum *DV* 27. scribitur *V* 28. PROXIMAE *D*

xime videtur accedere. alii enim plerique, cum omnes partus non uno tempore fiant maturi, una tamen eademque tempora omnibus conformandis dederunt; ut Diogenes Apolloniates, qui masculis corpus ait quattuor mensibus formari et feminis quinque, vel Hippon, qui diebus LX infantem scribit formari, et quarto mense carnem fieri concretam, quinto ungues capillumve nasci, septimo
3 iam hominem esse perfectum: Pythagoras autem, quod erat credibilius, dixit partus esse genera duo, alterum septem mensum, alterum decem, sed priorem aliis dierum numeris conformari, aliis posteriorem. eos vero numeros qui in uno quoque partu aliquid adferunt mutationis, dum aut semen in sanguinem aut sanguis in carnem aut caro in hominis figuram convertitur, inter se conlatos rationem habere eam quam voces habent quae in musice σύμφωνοι vocantur.

10 Sed haec quo sint intellectu apertiora, prius aliqua de musicae regulis huic loco necessaria dicentur, eo quidem magis, quod ea dicam quae ipsis musicis ignota sunt.
2 nam sonos scienter tractavere et congruenti ordine reddidere illorum *, ipsis autem sonis motuum modum men-
3 suramque invenere geometrae magis quam musici. igitur musica est scientia bene modulandi: haec autem est in voce: sed vox alias gravior mittitur, alias acutior. singulae tamen voces simplices et utcumque emissae φθόγγοι vocantur: discrimen vero, quo alter φθόγγος acutior est,
4 alter gravior, appellatur διάστημα. inter infimam summamque vocem multa esse possunt in ordine posita [quae] diastemata alia aliis maiora minorave, ut est illud quod

---

1. omnis *ex* omnes, *incertum an a 1 m.*, *D* 4. appolloniates *V* 5. hyppon *V* 7. capillumque *vulgo* 11. confirmari *D* 12. aliquid *D* ferunt *V* 17. quosintellectu *D* 21. illorū *DV*, illorum ἁρμονίαν *coni. Lachmannus*, illos *vulgo* motium *D* 22. geomerae *D*, *unde* geometriae *fecit m. recentissima* 25. φθονγοι *D et V corr. m. rec.*, πφθονγος V^1 26. φθονγος *D et V corr. m. rec.*, πφθονγος V^1 28. quae *seclusit Iahnus* 29. illut *D*

tonon appellant, vel hoc minus hemitonion, vel duorum
triumve ac deinceps aliquot tonorum intervallum. sed
non promisce voces omnes cum aliis ut libet iunctae con-
cordabiles in cantu reddunt effectus. ut litterae nostrae, 5
si inter se passim iungantur et non congruenter, saepe
nec verbis nec syllabis copulandis concordabunt, sic in
musica quaedam certa sunt intervalla quae symphonias
possint efficere. est autem symphonia duarum vocum 6
disparium inter se iunctarum dulcis concentus. sympho-
niae simplices ac primae sunt tres, quibus reliquae con-
stant; una duum tonorum et hemitonii habens διάστημα,
quae vocatur διὰ τεσσάρων, alia trium et hemitonii,
quam vocant διὰ πέντε: tertia est διὰ πασῶν, cuius διά-
στημα continet duas priores. est enim vel sex tonorum, 7
ut Aristoxenus musicique adseverant, vel quinque et duo-
rum hemitoniorum, ut Pythagoras geometraeque, *qui*
demonstrant III hemitonia tonum conplere non posse.
quare etiam huius modi intervallum Plato abusive hemi-
tonion, proprie autem διάλειμμα appellat. nunc vero ut 8
liquido appareat quemadmodum voces nec sub oculos nec
sub tactum cadentes habere possint mensuras, admirabile
Pythagorae referam commentum, qui secreta naturae
servando repperit phthongos musicorum convenire ad
rationem numerorum. nam chordas aeque crassas pari-
que longitudine diversis ponderibus tetendit, quibus
saepe pulsis nec phthongis ad ullam symphonian concor-

---

1. τόνον *vulgo* semitonion (s *in ras., ex* h *facta, ut videtur; conf. ad vs. 11. 17. 18 cet.*) *D*, semitonion *V* 2. aliquod *D* 3. promiscae *DV* 9. simphoniae *V* 11. duo *D*, duorum *V vulgo* hemitonii *D*, semitonii *dV* 12. dia tessaron *V* alia *dV*, ala *D* etemitonii *DV*, et semitonii *d* 13. diapente *V* dia pason *D*, diapason *V* diastema *V* 15. arestoxenus *D* 16. emitoniorum *V* qui *add. Carrio* 17. III semitonia (s *in ras.*) *D, idem sine ras. V*, II semitonia *Iahnus ex edit. Rostoch.* 18. semitonion (s *in ras.*) *D, idem sine ras. V* 19. propriae *D* διάλειμμα *Iahnus*, deallimma *DV* 21. cadentis *D* possit *D* 23. servando] *immo* reserando pthongos *DV* 24. cordas *DV* 25. punderibus *D* 26. thongis *D*, pthongis *V*

dantibus pondera mutabat, et identidem frequenter ex-
pertus postremo deprehendit tunc duas chordas concinere
id quod est διὰ τεσσάρων, cum earum pondera inter se
collata rationem haberent quam tria ad quattuor, quem
phthongon arithmetici Graeci epitriton vocant, Latini
9 supertertium. at eam symphonian quae διὰ πέντε dici-
tur ibi invenit ubi ponderum discrimen in sesquialtera
portione, quam duo faciunt ad tria conlata, quod hemi-
olion appellant. cum autem altera chorda duplo maiore
pondere quam altera tenderetur et esset diplasion logus,
10 διὰ πασῶν sonabat. hoc et in tibiis si conveniret tempta-
vit, nec aliud invenit. nam quattuor tibias pari cavo pa-
ravit, inpares longitudine, primam verbi causa longam
digitos sex, secundam tertia parte addita id est digito-
rum VIII, tertiam digitorum VIIII sescuplo longiorem
quam primam, quartam vero XII digitorum, quae primam
11 longitudine duplicaret. his itaque inflatis et binarum
facta conlocatione omnium musicorum auribus adprobavit
primam et secundam reddere eam convenientiam quam
reddit dia tessaron symphonia, ibique esse portionem su-
pertertiam; inter primam vero ac tertiam tibiam, ubi
sescupla portio est, resonare dia pente; primae autem
quartaeque intervallum, quod habet duplam portionem,
12 diastema facere dia pason. sed inter tibiarum chorda-
rumque naturam hoc interest, quod tibiae incremento

---

2. δeprᴀehenδιт *D* dep̄hendit *V* cordas *V* 3. diatessaron *V* 5. ptonɡon *D*, pthongon *V* greci *V*, *corr. m. rec.* ἐπίτριτον *vulgo* 6. aδ *DV* symphoniam *V* diapente *V* 7. uʙι *D*, *bi *d*, bi *V* *addita* u *a m. rec.* sesquialtera *Scaliger*, sesquιpʟeтʀa *D*, sesquipetra *V* 8. proportione *vulgo hic et infra* hemιʟιon *D*, emiolion *V*, ἡμιόλιον *vulgo* 10. διpʟasιon ʟocus *DV*, διπλασίων λόγος *Iahnus secundum Scaligerum* 11. dia pason *V* 13. ueʀʙι* (ueʀʙιs *ante ras.*) *D* 18. conlatione *V vulgo* aδpʀoʙaʙιт *D*, *corr. d* 19. pʀιma *D* 20. διaтessaʀon *DV*, διὰ τεσσάρων *vulgo* symphonιā *D* 22. proportio *V* διapenтe *DV*, διὰ πέντε *vulgo* 24. διάστημα facere διὰ πασῶν *vulgo* cordarūq; *V*

longitudinis fiunt graviores, chordae autem augmento additi ponderis acutiores: utrubique tamen eadem portio est.

His expositis forsitan quidem obscure, sed quam potui 11
lucidissime, redeo ad propositum, ut doceam quid Pythagoras de numero dierum ad partus pertinentium senserit.
primum, ut supra memoravi generaliter, duos esse partus 2
omnino dixit, alterum minorem, quem vocant septemmestrem, qui decimetducentesimo die post conceptionem exeat ab utero, alterum maiorem decemmestrem, qui edatur die ducentensimo septuagensimo quarto. quorum prior ac minor senario maxime continetur numero.
nam quod ex semine conceptum est, sex, ut ait, primis 3
diebus umor est lacteus, deinde proximis octo sanguineus: qui octo cum ad primos sex accesserunt, faciunt primam symphoniam dia tessaron. tertio gradu novem dies accedunt iam carnem facientes: hi cum sex illis primis collati sescuplam faciunt rationem et secundam symphonian dia pente. tum deinceps sequentibus duodecim diebus fit corpus iam formatum: horum quoque ad eosdem sex collatio tertiam dia pason reddit symphonian duplici
rationi subiectam. hi quattuor numeri VI VIII VIIII XII 4
coniuncti faciunt dies XXXV. nec inmerito senarius fundamentum gignendi est: nam eum telion Graeci, nos autem perfectum vocamus, quod eius partes tres, sexta et tertia et dimidia, id est unus et duo et tres, eundem
ipsum perficiunt. sed ut initia seminis et lacteum illud 5
conceptionis fundamentum primitus hoc numero absolvitur, sic hoc initium formati hominis et velut alterum maturescendi fundamentum, quod est quinque et triginta

---

1. cordę *V* 4. lucidisse me *V*, *corr. m. rec.* 6. duos *in V add. m. rec.* 7. septemestrem *D*, septem menstrem *V* 8. decimo et ducentesimo *V vulgo* 9. decem menstrem *V* 10. septuagesimo *V* 14. accesserint *V* 15. διὰ τεσσάρων *vulgo* 16. sex *V m. rec. in ras.* 17. *sesc*uplam (sesc *in ras.*) *D* secundum *D* symphoniam *V* (*item mox vs. 20*) 18. διὰ πέντε *vulgo* 20. διὰ πασῶν *vulgo* 21. ratione *D* hu *D* numerii *V* VI] sex *V* XII] XI *D* 22. dies ∞u *D* 23. ΤΕΛΙΟΝ *V*, τέλειον *vulgo* greci *V* 26. illum *D* 29. maturascendi *V* trigenta *D*

dierum, sexies ductum, cum ad diem ducentensimum de-
6 cimum pervenit, maturum procreatur. alter autem ille
partus, qui maior est, maiori numero continetur, septe-
nario scilicet, quo tota vita humana finitur, ut et Solon
scribit et Iudaei in dierum omnium numeris secuntur *et*
Etruscorum libri rituales videntur indicare. Hippocrates
quoque aliique medici in corporum valitudinibus non
aliud ostendunt: nam septimum quemque diem crisimon
7 observant. itaque ut alterius partus origo in sex est die-
bus, post quos semen in sanguinem vertitur, ita huius in
septem; et ut ibi quinque et triginta diebus infans mem-
bratur, ita hic pro portione diebus fere quadraginta.
quare in Graecia dies habent quadragensimos insignes.
namque praegnans ante diem quadragensimum non pro-
dit in fanum, et post partum quadraginta diebus plerae-
que fetae graviores sunt nec sanguinem interdum conti-
nent, et parvoli ferme per hos [fere] morbidi sine risu
nec sine periculo sunt. ob quam causam, cum is dies
praeteriit, diem festum solent agitare, quod tempus ap-
8 pellant τεccερακοcταῖον. hi igitur dies quadraginta per
septem illos initiales multiplicati fiunt dies ducenti octo-
ginta, id est hebdomadae quadraginta: sed quoniam ulti-
mae illius hebdomadis primo die editur partus, sex dies
decedunt et ducentensimus septuagensimus quartus ob-
servatur. qui numerus dierum ad tetragonum illum
9 Chaldaeorum conspectum subtiliter congruit: nam cum

---

3. maiore *V* 4. uita *in V add. m. rec.* 5. iudei *D* sequuntur *V* et *om. D* 6. hippocratis *D*, hyppocrates *V* 10. ita et *V* 11. ubi *V* trigenta *D* 12. portitione *D* 13. quadraginsimos *D*, quadragesimos *V* insignos *V*, *corr. 1 m.* 14. pregnans **** ante (*litteris quattuor quinqueve erasis*) *D*, pregnans ante *V* quadragesimum *V* procedit *d V* 17. paruuli *V* fere] infirmi *Lachmannus* 19. praeterit *DV* agitarere, *sed alterum* re *erasum*, *D* 20. εccεpakocτenu *D*, teccerakostenu *V*, *corr. Lachmannus* hii *D* 21. duocenti octogenta (octoginta *d*) *D* 22. ebdomadae *V* 23. ebdomadis *V* die* (dies *ante ras.*) *D* 24. ducentesimus septuagesimus quartus (*non* partus) *V* 26. chaldeorum *DV*

signiferum orbem diebus CCCLXV et aliquot horis sol circumeat, quarta necesse est parte dempta, id est diebus LXXXXI aliquotque horis, tres quadras reliquis diebus CCLXXIIII non plenis percurrat, usque dum perveniat ad id loci unde conceptionis initium quadratus aspiciat.
unde autem mens humana dies istos commutationis spe- 10
culari et arcana naturae rimari potuerit, nemo miretur. haec enim frequens medicorum experientia pervidit, qui cum multas animadverterent semen non retinere conceptum, conpertum habuerunt id quod intra sex dies septemve eiciebatur esse lacteum, et vocaverunt ἔκρυσιν, quod postea autem sanguineum, idque ἐκτρωσμὸς appel-
latur. quod vero ambo partus videntur paribus dierum 11
numeris contineri, Pythagoras inparem laudat, tamen a secta non discrepat. duo enim inpares CCVIIII et CCLXXIII dicit expleri, ad quorum consummationem aliquid ex sequentibus accedere, quod tamen diem solidum non ad-
ferat. cuius exemplum videmus tam in anni quam mensis 12
spatio servasse naturam, cum et anni inparem dierum trecentorum sexaginta quinque numerum aliquanto cumulaverit et mensi lunari ad dies undetriginta aliquid addiderit.

Nec vero incredibile est ad nostros natales musicam **12**
pertinere. haec enim sive in voce tantummodo est, ut Socrates ait, sive, ut Aristoxenus, in voce et corporis motu, sive in his et praeterea in animi motu, ut putat Theophrastus, certe multum obtinet divinitatis et animis
permovendis plurimum valet. nam nisi grata esset deis 2
inmortalibus, qui ex anima constant divina, profecto ludi scenici placandorum deorum causa instituti non essent,

---

1. ᵭies *DV* aliquoᵭ *D* 3. LXII *DV* aliquoᵭque *D* quadrans *V*[1], *corr. m. 2* 7. MIRARI *DV* 8. peRuiᵭeT *DV* 10. haBueRINT iᵭ IN quoᵭ *D* 11. eiicebatur *V* ЄΚΚΡΥϹΙΝ *DV*, *corr. m. rec. in V* 12. sanguinē *V* ЄΚΤΡΟϹΜΟϹ *V* (M *sic fere ductum* Ɔ-C) 14. in partem *V* Lauᵭet *D* 16. exequeNTIBUS *D* 18. uiᵭemus (e *ex* ı *facta*) *D* 21. UNᵭeTRIgeNTA *D* 24. ut socrates *dV*, UTCRATES *D* 26. ami *V* 27. TheoFRASTUS *DV*

nec tibicen omnibus supplicationibus in sacris aedibus adhiberetur, non cum tibicine Marti triumphus ageretur, non Apollini cithara, non Musis tibiae ceteraque id genus essent adtributa, non tibicinibus, per quos numina placantur, esset permissum aut ludos publice facere ac vesci in Capitolio, aut Quinquatribus minusculis, id est idibus Iuniis, urbem vestitu quo vellent personatis temulentisque
3 pervagari. hominum quoque mentes et ipsae, quamvis Epicuro reclamante, divinae suam naturam per cantus agnoscunt. denique quo facilius sufferant laborem, vel in navis meatu a rectore symphonia adhibetur: legionibus quoque in acie dimicantibus etiam metus mortis classico
4 depellitur. ob quam rem Pythagoras, ut animum sua semper divinitate imbueret, prius quam se somno daret et cum esset expergitus, cithara ut ferunt cantare consueverat, et Asclepiades medicus phreneticorum mentes morbo turbatas saepe per symphonian suae naturae reddidit. Herophilus autem, artis eiusdem professor, venarum pul-
5 sus rhythmis musicis ait moveri. itaque si et in corporis et in animi motu est harmonia, procul dubio a natalibus nostris musica non est aliena.

13 Ad haec accedit quod Pythagoras prodidit hunc totum mundum musica factum ratione, septemque stellas inter caelum et terram vagas, quae mortalium geneses moderantur, motum habere enrythmon et intervalla musicis diastematis congrua, sonitusque varios reddere pro sua

---

2. cum *om. V* Marti] aut *D*, *om. V*, aut tubicine *Iahnus*, avitus *Prellerus Röm. Mythol. p. 316; mihi in* aut *latere visum* marti, *quod in DV additum post* ageretur, *sed in D super versum* 3. appollini *V* chitara *D* 4. tibi*cinibus* (cinibus *d in ras.*) *D* quos *DV*, quod *d* 6. capitulio *D* quid patribus minus oculis *DV* 7. urbes *DV* uestito *D* 9. epicoro *D* 10. ficilius *V*, *corr. m. rec.* 11. meatu *uel* metatu *uel* motu *Pontanus ad Macrob. in somn. Scip. II, 3*, metu *DV* uectore *DV* 13. phytagoras *V* 15. sythara *D*, cythara *V* 16. asclepiad*is* (i *in ras. pro* e, *ut videtur*) *D* freneticorum *DV* 18. ierophilus *DV* autem mortis *D* 19. rythmis *DV* 20. in *om. V vulgo* an*imi* (mi *d in ras.*) *D* armonia *V* 22. accedit *D*, accidit *dV*

quaque altitudine ita concordes, ut dulcissimam quidem
concinant melodian, sed nobis inaudibilem propter vocis
magnitudinem, quam capere aurium nostrarum angustiae
non possint. nam ut Eratosthenes geometrica ratione col- 2
legit maximum terrae circuitum esse stadiorum ducentum
quinquaginta duum milium, ita Pythagoras quot stadia
inter terram et singulas stellas essent indicavit. stadium
autem in hac mundi mensura id potissimum intellegen-
dum est quod Italicum vocant, pedum sescentorum viginti
quinque: nam sunt praeterea et alia longitudine discre-
pantia, ut Olympicum, quod est pedum sescentum, item
Pythicum pedum M. igitur ab terra ad lunam Pythagoras 3
putavit esse stadiorum circiter centum viginti sex milia,
idque esse toni intervallum; a luna autem ad Mercuri
stellam, quae stilbon vocatur, dimidium eius, velut hemi-
tonion; hinc ad phosphoron, quae est Veneris stella, fere
tantundem, hoc est aliud hemitonion; inde porro ad so-
lem ter tantum, quasi tonum et dimidium. itaque solis 4
astrum abesse a terra tonos tres et dimidium, quod vo-
catur dia pente, a luna autem duos et dimidium, quod
est dia tessaron. a sole vero ad stellam Martis, cui no-
men est pyrois, tantumdem intervalli esse quantum a terra
ad lunam, idque facere tonon; hinc ad Iovis stellam, quae
phaethon appellatur, dimidium eius, quod faciat hemito-
nion; tantundem a Iove ad Saturni stellam, cui phaenon
nomen est, id est aliud hemitonion; inde ad summum
caelum, ubi signa sunt, perinde hemitonion. itaque a 5

---

1. quaeque *DV*, *corr. Halmius coll. Madvigio ad Cic. de fin. p. 699* 3. CARPERE *D* 4. ERASTOSTHENES GEOMITRICA *D* colligit *V* 6. quo*t* (t *d in ras.*) *D* 7. interrā *V* 9. UIGENTI *D* 12. pedū·m̄· *V* 13. UIGENTI *D* 14. MERCORI *D*, mercorii *d*, Mercurii *V* 15. STILON *D* SEMITONION *DV* 17. EMITONION *D*, semitonion *dV* (HEMITONION *D ante ras. illo loco qui a nobis adscriptus est ad p. 25, 2*) 19. A*STRUM (AUSTRUM *ante ras.*) *D* 20. DIAPENTE *DV*, διὰ πέντε *vulgo* 21. ΔIATESSARON *DV*, διὰ τεσσάρων *vulgo* 24. PHETON *D*, phoeton *V* 25. PHENON *DV* 26. 27. HEMITONION *D ante ras.*, semitonion *dV*

caelo summo ad solem diastema esse dia tessaron, id est duorum tonorum et dimidi, ad terrae autem summitatem ab eodem caelo tonos esse sex, in quibus sit dia pason symphonia. praeterea multa quae musici tractant ad alias rettulit stellas et hunc omnem mundum enarmonion esse ostendit. quare Dorylaus scripsit esse mundum organum dei: alii addiderunt esse id ἑπτάχορδον, quia septem
6 sint vagae stellae, quae plurimum moveantur. sed his omnibus subtiliter tractandis hic locus non est; quae si vellem in unum librum separatim congerere, tamen in angustiis versarer: quin potius, quoniam me longius dulcedo musicae abduxit, ad propositum revertor.

14 Igitur expositis iis quae ante diem natalem sunt, nunc ut climactericoe anni noscantur, quid de gradibus aetatis
2 humanae sensum sit dicam. Varro quinque gradus aetatis aequabiliter putat esse divisos, unum quemque scilicet praeter extremum in annos XV. itaque primo gradu usque annum XV pueros dictos, quod sint puri, id est inpubes. secundo ad tricensimum annum adulescentes, ab alescendo sic nominatos. in tertio gradu qui erant usque quinque et quadraginta annos, iuvenis appellatos eo quod rem publicam in re militari possent iuvare. in quarto autem adusque sexagensimum annum seniores vocitatos, quod tunc primum senescere corpus inciperet. inde usque finem vitae unius cuiusque quintum gradum factum,

---

1. diatessaron *DV*, διὰ τεccάρων *vulgo* 2. dimidiaterrae *D*, dimidiiaterrae *d*, dimidii·terrae *V* summitatem *D*, summitate *dV* 3. ad eodem *D* diapason *D*, diapasan *V* (*corr. m. 2*), διὰ πacῶν *vulgo* 4. multa q, *D* ad alias *om. V* 5. retulit *DV*, *corr. d* *enarmoni*on (enarmoni *d in ras.*) *D* 6. dorilaus *V* 7. id ἑπτάχορδον *Scaliger,* idest taxopaon *D*, id est taxopaon *V* quia] qui *V* 12. musica** *D* 13. his *V* q̃ *D* 14. climacterica *D*, climacterici *d V vulgo* 17. usque ad *vulgo* 19. secundus *D*, secundos *V* tricesimum *V* 20. allescendo *DV* erat *DV* 21. iuuenes *V* appellatus *D* 23. adusque ** (*erasis* ad) *D*, usque ad *V* sexaginsimum *D*, sexagesimū *V* 24. incipi*at* (at *d in ras.*) *D*, incipiat *V vulgo*

in quo qui essent, senes appellatos, quod ea aetate corpus
iam senio laboraret. Hippocrates medicus in septem gra- 3
dus aetates distribuit. finem primae putavit esse septi-
mum annum, secundae quartum decimum, tertiae duode-
tricensimum, quartae tricensimum quintum, quintae duo
et quadragensimum, sextae quinquagensimum sextum,
septimae novissimum annum vitae humanae. Solon autem 4
decem partes fecit, et Hippocratis gradum tertium et sex-
tum et septimum singulos bifariam divisit, ut una quae-
que aetas annos haberet septenos. Staseas peripateticus 5
ad has Solonis decem hebdomadas addidit duas, et spa-
tium plenae vitae quattuor et octoginta annorum esse
dixit; quem terminum si quis praeterit, facere idem quod
stadiodromoe ac quadrigae faciunt, cum extra finem pro-
currunt. Etruscis quoque libris fatalibus aetatem hominis 6
duodecim hebdomadibus discribi Varro commemorat.
quae duo** ad decies septenos annos posse fatalia depre-
cando rebus divinis proferre, ab anno autem LXX nec
postulari debere nec posse ab deis impetrari. ceterum
post annos LXXXIIII a mente sua homines abire, neque
his fieri prodigia. sed ex eis omnibus proxime videntur 7
adcessisse naturam qui hebdomadibus humanam vitam
emensi sunt. fere enim post septimum quemque annum
articulos quosdam et in his aliquid novi natura ostendit,
ut et in elegia Solonis cognoscere datur. ait enim in
prima hebdomade dentes homini cadere, in secunda pu-

---

2. *post* laboraret *in D add.* HINC AB PHOSPHORON QUAE EST UENERIS STELLA FERE TANTUMDEM HOC EST ALIUD HEMITONION (semitonion *d*): *vide p. 23, 16* HIPPOCRATIS *D*, hyppocrates *V* 3. aetatū *V* 4. DUODETRICESIMUM *DV* 5. tricesimum *V* 6. quadragesimū *V* quinquagesimum *V* 8. hyppocratis *V* 11. ebdomades *V* 13. preterit *V* 15. ETRURSUS *D* 16. EBDOMADIBUS *DV* DESCRIBI *D* 17. que dum ad *V* depraecando *V*, *corr. m. 2* 21. PROXIMAE *D* 22. EBDOMADIBUS *DV* 25. et inlegia *V* atenim *V* in prima hebdomade *cet. in DV supra inveniuntur (vide ad p. 12, 6); hoc autem loco leguntur* temporum si veterum *cet. (vide cap. 17, 10)* 26. EBDOMADAE *D*, ebdomade *V*

bem apparere, in tertia barbam nasci, in quarta vires, in
quinta maturitatem ad stirpem relinquendam, in sexta
cupiditatibus temperari, in septima prudentiam linguam-
que consummari, in octava eadem manere (in qua alii
dixerunt oculos albescere), in nona omnia fieri langui-
diora, in decima hominem morti fieri maturum. ** tamen
in secunda hebdomade vel incipiente tertia vocem crassio-
rem et inaequabilem fieri, quod Aristoteles appellat tra-
gizin, antiqui nostri irquitallire, et inde ipsos putant
irquitallos appellari, quod tum corpus ircum olere inci-
8 piat. de tertia autem aetate adulescentulorum tres gradus
esse factos in Graecia prius quam ad viros perveniatur,
quod vocent annorum XIIII παῖδα, μελλέφηβον autem
XV, dein sedecim ἔφηβον, tunc septemdecim ἐξέφηβον.
9 praeterea multa sunt de his hebdomadibus quae medici ac
philosophi libris mandaverunt, unde apparet, ut in morbis
dies septimi suspecti sunt et crisimoe dicuntur, ita per
omnem vitam septimum quemque annum periculosum et
10 velut crisimon esse et climactericum vocitari. sed ex his
genethliaci alios aliis difficiliores esse dixerunt, et non-
nulli eos potissimum quos ternae hebdomades conficiunt
putant observandos, hoc est unum et vicensimum, et
quadragensimum secundum, dein tertium et sexagensi-
mum, postremum octogensimum et quartum, in quo Sta-
11 seas terminum vitae defixit. alii autem non pauci unum
omnium difficillimum climactera prodiderunt, anno scili-

---

1. tertiam *D* u*res *D*, uires *d V* 3. temptari *V* 4. octaba *D* in qua — languidiora *om. V* 7. ebdomade *D V* 8. aristotelis *D* τραγίζειν *vulgo* 9. irquitallire (r *d in ras.*) *D* 10. ***quitallos *D*, irquitallos *d V* elere *D* 13. παδα *D*, παδδ *V*, παιδα *corr. rec. m. in V* mellephoebon *D V* 14. aephoebon *D*, ephoebon *V* εξεφοιbon *D*, εξεφιbon *V* 15. ebdomadibus *D V* 17. crisimie *D*, crisimiae *V* 19. climactericum] *add. V m. 1 in marg.* climacī, *m. 2 super uersum* incertū 20. alias alus *D V* difficilliores *D* 21. ternas (s *d in ras.*) *D* ebdomades *D V* 22. oc *V* uicesimum *V* 23. quadraginsimum *D*, quadragesimum *V* sexagi*simum *D*, sexagesimum *V* 24. lxxx *D V* quo* *D*

cet undequinquagensimo, quem conplent anni septies
septeni; ad quam opinionem plurimorum consensus in-
clinat: nam quadrati numeri potentissimi ducuntur. de- 12
nique Plato ille veniat veteris philosophiae sanctissimus,
qui quadrato numero annorum vitam humanam consum-
mari putavit, sed novenario, qui conplet annos octoginta
et unum. fuerunt etiam qui utrumque reciperent nu-
merum, undequinquagensimum et octogensimum unum,
et minorem nocturnis genesibus, maiorem diurnis scri-
berent *. plerique [aliter moti] duos istos numeros sub- 13
tiliter dicreverunt, dicentes septenarium ad corpus, no-
venarium ad animum pertinere; hunc medicinae corporis
et Apollini adtributum, illum Musis, quia morbos animi,
quos appellant pathe, musice lenire ac sanare consueve-
rit. itaque primum climactera annum quadragensimum 14
et nonum esse prodiderunt, ultimum autem octogensimum
et unum; medium vero ex utroque permixtum anno ter-
tio et sexagensimo, vel quem hebdomades novem vel
septem enneades conficiunt. hunc licet quidam periculo- 15
sissimum dicant, quod ad corpus et ad animum pertineat,
ego tamen ceteris duco infirmiorem. nam utrumque qui-
dem supra dictum continet numerum, sed neutrum qua-
dratum, et ut est ab utroque non alienus, ita in neutro
potens. nec multos sane, quos vetustas claro nomine
celebrat, hic annus absumpsit. Aristotelen Stagiriten re- 16

---

1. unδe quinquaginsimo *D*, unode qu. *d*, uno de quinquagesimo *V* 2. oponionem *D* 4. veniat veteris *Iahnus*, ueniat (t *in ras. trium litterarum*) ceteris *D*, ueniat ceteris *V* 6. lxxx *DV* 7. fuerunt — 8. unum *om. V* 8. unδe · l · et lxxx unum *D* 9. ascriberent *vulgo sine nota lacunae;* scriberent fieri. quali termino duos *cet. ego proposui in Eos, süddeutsche Zeitschr. für Philol. II 1866 p. 625* 10. istos *dV*, isto *D* 11. δecreuerunt *D*, decreveř (*in marg.* dis *m. rec.*) *V*, discreverunt *vulgo* 14. πάθη *vulgo* 15. clamactera *D*, clamaectera *d*, climęctera *V* xl et unum esse *DV* 16. lxxx *DV* 18. sexagīsimo *D*, sexagesimo *V* ebdomades *V* 19. henneaδes *D* 25. aristotelēs (s *a m. 2, ut videtur*) *D*, aristoteles *V* reperit (t *in ras.*) *D*, repperit *V*, *corr. Guilielmus*

perio: sed hunc ferunt naturalem stomachi infirmitatem crebrasque morbidi corporis offensiones adeo virtute animi diu sustentasse, ut magis mirum sit ad annos LXIII eum vitam pertulisse quam ultra non protulisse.

15 Quare, sanctissime Caerelli, cum istum annum qui maxime fuerat corpori formidolosus sine ullo incommodo transieris, ceteros, qui leviores sunt, climacteras minus tibi extimesco, praesertim cum in te animi potius quam corporis naturam sciam dominari, eosque viros qui tales fuerunt non prius vita excessisse quam ad annum illum octogensimum et unum pervenerint, in quo Plato finem vitae et legitimum esse existimavit et habuit legitimum.
2 hoc anno et Dionysius Heracleotes, ut vita abiret, cibo abstinuit et contra Diogenes cynicus cibi cruditate in choleram solutus est. Eratosthenes quoque ille orbis terrarum mensor et Xenocrates Platonicus veteris academiae
3 princeps ad eundem annum vixerunt. non pauci etiam per animi spiritum molestiis corporis superatis limitem istum transgressi sunt, ut Carneades, a quo tertia academia est, quae dicitur nova, qui ad annum nonagensimum*, vel Cleanthes, *qui* uno minus centum explevit. at Xenophanes Colophonius maior annorum centum fuit. Democritum quoque Abderiten et Isocraten rhetorem ferunt prope ad id aetatis pervenisse quo Gorgian Leontinum, quem omnium veterum maxime senem fuisse et octo supra
4 centum annos habuisse constat. quod si cultoribus sapientiae sive per animi virtutem seu lege fati diutina obtigit vita, non despero quin te quoque diu corpore ad-

---

1. sthomachi *D* 4. ptulisse *V* non pertulisse *DV* 5. cerelli *V ex sil.* cum *d in ras.* 7. laeuiores *D* 11. octogesimum *V* 12. extimauit *D* 13. dionisius *DV* 15. solutum *D* 16. xenocratis *D*, *xenocrates (*erasa* e) *V* achademiae *DV* 19. achademia *V* 20. noua uel cleanthes (cleantes *V*) qui ad annum nonagensimum (nonagesimum *V*) uno minus centum *DV*, *transposuit Iahnus; idem* accessit (*Halmius* vixit) *post* nonagensimum *intercidisse coniecit* 21. xenephanes *DV* 28. atque *V*

que animo valentem longior maneat senectus. quem enim veterum nunc memoria suspicimus prudentia vel temperantia vel iustitia vel fortitudine tibi antestare [dicimus]? quis eorum, si adesset, non in te omnium virtutum praedicationem conferret? quis tuis laudibus se postponi erubesceret? illud certe, ut arbitror, dignum est praedicatione, quod, cum illis ferme omnibus quamvis prudentissimis et procul a republica amotis non contigerit sine offensione et odio plerumque capitali vitam degere, tu tamen officiis municipalibus functus, honore sacerdotii in principibus tuae civitatis conspicuus, ordinis etiam equestris dignitate gradum provincialium supergressus, non modo sine reprehensione et invidia semper fuisti, verum etiam omnium omnino amorem cum maxima gloria
consecutus es. quis a te nosci aut ex amplissimo senatus 5
ordine non expetiit aut ex humiliore plebis non optavit? quis mortalium vel te vidit vel de tuo nomine accepit, quin et loco fratris germani diligat et vice parentis veneretur? quis ignorat probitatem primam, fidem summam, benignitatem incredibilem, modestiam verecundiamque singularem ceteraque humanitatis officia penes te unum esse, et quidem maiora quam possint digne a quoquam
referri? quare et ego his nunc commemorandis super- 6
sedebo. de eloquentia quoque sileo, quam omnia provinciarum nostrarum tribunalia, omnes praesides noverunt, quam denique urbs Roma et auditoria sacra mirata sunt. haec se et ad praesens et in futura saecula satis ipsa nobilitat.

Nunc vero quatenus de die natali scribo, meum mu- 16
nus inplere conabor, tempusque hodiernum, quo maxime

---

1. quem enim veterum, quorum memoriam suspicimus, prudentia — antistare dicemus *Iahnus secundum Lachmannum* 2. suscepimus *V* 3. FORTITUDINEM *D* 5. POSTPONIT ERUBISCERET *D*, *corr. d* 8. MOTIS *DV*, remotis *Cauchius* 9. UITA *DV* 10. sacerdoti *V* 13. REPRAEHENSIONE *D* 15. qui *d* (s *littera expuncta*) 16. EXPETIT *D* 27. presens *V* 30. implere *V*

flores, quam potero lucidissimis notis signabo; ex quo
2 etiam primus ille tuus natalis liquido noscetur. tempus
autem non diem tantummodo vel mensem vel annum vertentem appello, sed et quod quidam lustrum aut annum
3 magnum vocant, et quod saeculum nominant. ceterum
de aevo, quod est tempus unum et maximum, non multum
est quod in praesentia dicatur. est enim inmensum, sine
origine, sine fine, quod eodem modo semper fuit et semper futurum est, neque ad quemquam hominum magis
4 quam ad alterum pertinet. hoc in tria dividitur tempora,
praeteritum, praesens, futurum. *e* quibus praeteritum
initio caret, exitu futurum, praesens autem, quod medium
est, adeo exiguum et inconprehensibile est, ut nullam recipiat longitudinem neque aliud esse videatur quam transacti futurique coniunctio, adeo porro instabile, ut ibidem
sit numquam, et quidquid transcurrit a futuro decerpit et
5 adponit praeterito. haec inter se tempora, ante actum
dico et venturum, neque paria sunt neque ita ut alterum
altero longius breviusve videatur: quidquid enim non
6 habet finem, conlationem mensurae non recipit. quapropter aevum neque annorum nec saeculorum numero
nec denique ullo finiti temporis modulo metiri conabor:
haec enim ad aetatem infinitam non sunt brumalis unius
instar horae.

7 Itaque ut saecula possim percurrere et hoc nostrum
praesens designare, omissis aureis argenteisque et hoc
genus poeticis, a conditu urbis Romae, patriae nostrae
17 communis, exordiar, et quoniam saecula aut naturalia
sunt aut civilia, prius de naturalibus dicam.

2 Saeculum est spatium vitae humanae longissimum

---

4. aut unum annū *V* 5. seculum *V* 7. presentia *V* 10. quam aduLTERum *D*, quam ad adulterum *d* 11. e *om. DV* 12. INI**TIO (ININITIO *ante ras.*) *D* EXITUM *D* 13. INCONPRAEHENSIBILE *D*, inconprensibile *V* 16. quicquid *V* et adponit praeterito *om. V* 18. paria] propria *V* 19. quicquid *V* 26. DESIGNARE (DE *ex* DI) *D* 28. EXORDIAR** | *et* qm̄ (et *initio versus adscr. m. 2*) *D*, exordiar | DE SAECVLIS *V omissis* et quoniam — dicam

partu et morte definitum. quare qui annos triginta sae-
culum putarunt multum videntur errasse. hoc enim tem-
pus genean vocari Heraclitus auctor est, quia orbis aetatis
in eo sit spatio. orbem autem vocat aetatis, dum natura
ab sementi humana ad sementim revertitur. hoc quidem
geneas tempus alii aliter definierunt. Herodicus annos
quinque et viginti scribit dici genean, Zenon triginta.
saeculum autem *quid* sit, usque adhuc arbitror ad subtile 3
examinatum non esse. poetae quidem multa incredibilia
scripserunt, nec minus historici Graeci, quamvis eos a
vero par non fuit decedere; ut Herodotus, apud quem
legimus Arganthonion Tartessiorum regem centum et
quinquaginta annorum fuisse, aut Ephorus, qui tradit Ar-
cadas dicere apud se reges antiquos aliquot ad trecentos
vixisse annos. verum haec ut fabulosa praetereo: sed 4
inter ipsos astrologos, qui in stellarum signorumque ra-
tione verum scrutantur, nequaquam etiam convenit. Epi-
genes in centum duodecim annis longissimam vitam con-
stituit, Berosos autem centum sedecim: alii ad centum
viginti annos produci posse, quidam etiam ultra credide-
runt. fuerunt qui non idem putarent ubique observan-
dum, sed varie per diversas regiones, pro ut in singulis
sit caeli ad circulum finitorem inclinatio, quod vocatur
clima.

Sed licet veritas in obscuro lateat, tamen in una qua- 5
que civitate quae sint naturalia saecula, rituales Etru-
scorum libri videntur docere, in quis scriptum esse fertur
initia sic poni saeculorum. quo die urbes adque civitates
constituerentur, de his qui eo die nati essent eum qui

---

3. γενεὰν *vulgo, item posthac* γενεᾶς *et* γενεάν 4. uocant *DV corr. Lachmannus* 5. ab sementi *Halmius*, aꝺ sementi *D*, *om. V* sementem *V* 7. trigenta *D* 8. quid *om. D* 9. exanimatū *V* 10. scribserunt *D* eos] eo *D*, *om. V* 12. arganthonnion *V* *tar*cessiorum (tar *in ras.*) *D*, tarces-siorū *V* 13. quinta *V*, *corr. m. rec.* fuisse antephorus *V* archaꝺas *DV* 14. aput *D* aliquoꝺ *D* tricentos *V* 17. epigenesin *D*, epygenes in *V* 20. uigenti *D* 22. ua-riae *D* 26. secula *V* 28. atque *V*

diutissime vixisset die mortis suae primi saeculi modulum finire, eoque die qui essent reliqui in civitate, de his rursum eius mortem, qui longissimam egisset aetatem, finem esse saeculi secundi. sic deinceps tempus reliquorum terminari. sed ea quod ignorarent homines, portenta mitti divinitus, quibus admonerentur unum quodque saeculum
6 esse finitum. haec portenta Etrusci pro haruspicii disciplinaeque suae peritia diligenter observata in libros rettulerunt. quare in Tuscis historiis, quae octavo eorum saeculo scriptae sunt, ut Varro testatur, et quot numero saecula ei genti data sint et transactorum singula quanta fuerint quibusve ostentis eorum exitus designati sint continetur. itaque scriptum est quattuor prima saecula annorum fuisse centenum, quintum centum viginti trium, sextum undeviginti et centum, septimum totidem, octavum tum demum agi, nonum et decimum superesse, quibus transactis finem fore nominis Etrusci.

7 Romanorum autem saecula quidam ludis saecularibus putant distingui: cui rei fides si certa est, modus Romani saeculi est incertus. temporum enim intervalla, quibus ludi isti debeant referri, non modo quanta fuerint retro ignoratur, sed ne quanta quidem esse debeant sci-
8 tur. nam ita institutum esse, ut centesimo quoque anno fierent, id cum Antias aliique historici auctores sunt, tum Varro de scaenicis originibus libro primo ita scriptum reliquit: cum multa portenta fierent, et murus ac turris, quae sunt inter portam Collinam et Esquilinam, de caelo tacta essent, et ideo

---

7. aruspicii *V* DISCIPLINAE quae *D* 9. RETTULLERUNT *D*, retulerunt *V* 10. ut *d in ras.* ET QUOD *D* 11. transactarum *V*, *corr. m. 2* 12. **ONTINETUR *D*, continetur *d*, *item V*, *in quo* ntinet *1 m. in ras.* 14. CENTENŪ *fuit in D, nunc post* CENT *est rasura trium litterarum et* um *superscr.*, *tertio autem loco comparet etiam nunc ductus transversus qui fuit super* u; centū *V* QU*in*TUM (in *in ras.*) *D* 15. unumdeviginti *dV* 22. debeat *V*[1], *corr. m. 2* 25. scenicis *V* 26. muros *V* 28. tracta *V*

libros Sibyllinos X viri adissent, renuntiarunt uti Diti patri et Proserpinae ludi Tarentini in campo Martio fierent tribus noctibus, et hostiae furvae immolarentur, utique ludi centesimo quoque anno fierent. item Titus Livius libro 9
CXXXVI: eodem anno ludos saeculares Caesar ingenti apparatu fecit, quos centesimo quoque anno (his enim terminari saeculi *) fieri mos * ut *. contra ut decimo centesimoque anno repetantur tam commentarii XV virorum quam Divi Augusti edicta testari videntur, adeo ut Horatius Flaccus in carmine quod saecularibus ludis cantatum est id tempus hoc modo designaverit: Certus undenos decies per annos Orbis ut cantus referatque ludos Ter die clara totiensque grata Nocte frequentes. quae 10
dissensio temporum, si veterum revolventur annales, longe magis in incerto invenietur. primos enim ludos saeculares exactis regibus post Romam conditam annis CCXLV a Valerio Publicola institutos esse ** ad XV virorum conmentarios, anno CCXCVIII M. Valerio Spurio Verginio conss. * * anno post urbem conditam †octavo et quadringentensimo, ut vero in commentariis XV virorum scriptum est anno CCCC et †decimo M. Valerio Corvino II

---

1. SYBILLINOS *DV* x viri *Mommsenus Chronol. Rom. p.181*, ·XU·UIRI *D*, XII uiri *V*, XV viri *vulgo* renuntiarent *V*[1], *corr. m. 2* 8. is (*immo* hic) enim terminus saeculi *vulgo* 9. sed moris esse ut contra *coni. Lachmannus* ut contra, *omisso altero* ut, *V*, at contra ut *vulgo ante Iahnum* 11. *Hor. carm. saec. 21 ss.* 13. CERTOS *DV* 14. ORBES *D V*[1], orbis *V*[2] 15. CLARO *DV* *post* frequentes *DV habent cap.* 7 Superest — *cap. 14*, 7 ait enim; *tum* quae dissensio *repetivit Lachmannus ex eo loco qui indicatus est ad p. 10, 7; denique* temporum *et cet. supra leguntur: vide ad p. 25, 25* 16. reuoluantur *dV* 19. XL UIRORUM *DV* 20. CCXCUIIII *DV* 21. CONSS· *DV* *post* conss. *lacunam sic explevit Lachmannus:* secundos ludos, ut Antias vult, M. Popilio Laenate IIII M. Valerio Corvino cos.; *idem pro* octavo *correxit* sexto, *et vs. 23* octavo *pro* decimo (*conf. C. L. Roth in Mus. Rhen. VIII p. 371 s.*) 22. quadragınsımo *D*, quadragesimo *V* XII uirorum *V* 23. CURMINO *DV*, *legendum* Corvo *cum Manutio*

C. Poetilio cons. tertii ludi fuerunt Antiate Livioque auctoribus P. Claudio Pulchro L. Iunio Pullo cons. * * anno quingentensimo duodevicensimo P. Cornelio Len-
11 tulo C. Licinio Varo cons. de quartorum ludorum anno triplex opinio est. Antias enim et Varro et Livius relatos esse prodiderunt L. Marcio Censorino M'. Manilio cons. post Romam conditam anno DCV. at Piso Censorius et Gn. Gellius, sed et Cassius Hemina, qui illo tempore vivebat, post annum factos tertium adfirmant Gn. Cornelio Lentulo Lucio Mummio Achaico cons., id est anno DCVIII. in XV virorum autem commentariis notantur sub anno DCXXVIII *M.* Aemilio Lepido L. Aurelio Oreste cons. quintos ludos *C.* Furnio C. Iunio Silano conss. anno DCCXXXVII Caesar Augustus et Agrippa fecerunt. sextos autem fecit Ti. Claudius Caesar se IIII et L. Vitellio III cons. anno DCCC, septimos Domitianus se XIIII et L. Minucio Rufo cons. anno DCCCXLI, octavos imperatores Septimius et M. Aurelius Antoninus Cilone et Libone
12 cons. anno DCCCCLVII. hinc animadvertere licet neque post centum annos ut hi referrentur ludi statum esse, neque post centum decem. quorum etiamsi alterutrum retro fuisset observatum, non tamen satis id argumenti esset quo quis his ludis saecula discerni constanter adfirmet, praesertim cum ab urbis primordio ad reges exactos, annos CCXLIIII, factos esse auctor sit nemo,

---

1. poetaelio c̄s *D*, poetelio cons· *V* antiatae *D* 2. pulloi · c̄ōs̄ *D*, pulloi con̄s *V* 3. quingentesimo duodeuicesimo *V* 4. linio *DV* uarro *D* c̄ōs̄· *D*, cons· *V* 6. m̄ manlio *DV* c̄ōs̄· *D*, con̄s· *V* 9. c̄n̄ *DV* (*at vs. 8 uterque habet* gn) 10. mummo *DV* c̄ōs̄· *DV* δciii *DV* 11. sub annis *DV* 12. M. *om. DV* emilio *DV* c̄ōs̄· *D*, cos̄ *V* 13. C *prius om. DV* con̄s̄s̄· *DV* 14. aug̃. et agryppa *V* 15. t · claudius *DV* caesarsae· i·c·iii etlui'tellio *D*, caesar se·i·c·iii et l. uitellio *V* (l. uitellio *ex sil.*) 16. cōs *D*, con̄s *V* (*item uterque proximo versu*) δometianus sex·iiii· *D* minuci *V* 17. imp̄p̄. sept. et m. aūr. *D*, imper̄. sept. et m̄. aur̄. *V* 18. nibone *V* 19. cōs *D*, con̄s. *V* δcccluii *DV* 20. ut hi] uti *V* statutum *V* 25. anno ccxliii *D* (*conf. ad p. 35 vs. 7*) ludos *ante* factos *add. Iahnus*

quod tempus procul dubio naturali maius est saeculo.
quod si quis credit ludis saecularibus saecula *, sola no- 13
minis origine inductus, sciat saeculares dici potuisse quod
plerumque semel fiant hominis aetate, ut multa alia quae
rara sunt post saeculum evenire loquentium consuetudo
usurpat.

Sed nostri maiores, quod natura saeculum quantum
esset exploratum non habebant, civile ad certum modu-
lum annorum centum statuerunt. testis est Piso, in cuius
annali septimo scriptum est sic: Roma condita anno
DC septimum saeculum occipit his consulibus
qui proximi sunt consules, M. Aemilius M.
filius Lepidus, G. Popilius II absens. sed ut
hunc annorum numerum constituerent nostri, non nihil
causae fuit, primum quod multos suorum civium ad hunc
aetatem perducere videbant, dein quod Etruscos, quorum
prima saecula centenum fuerunt annorum, etiam hic ut
in aliis plerumque imitari voluerunt. praeterea fieri potest 14
quod refert Varro, quod Dioscorides astrologus scribit,
Alexandriae inter eos qui mortuos sallunt constare homi-
nem plus centum annos vivere non posse, idque cor ho-
minum declarare eorum qui integri perierunt sine cor-
poris tabe; ideo quod multis annis pendendo cor omnis
aetatis incrementa et deminutiones conseruere: et anni-
culi pendere duas dragmas, bimi quattuor, et sic in an-
nos singulos usque ad quinquaginta accedere binas; ab

---

2. cludi *ante* ludis *add. Lachmannus,* discerni *post* saecula *Carrio* 7. naturale *vulgo* *post* saeculum *D V ex p. 34 vs. 25 add.* CCXLIIII, *hic igitur recte* IIII, *non* III 8. CIUILEM *D*, ciuilē *V* 11. ·δ·SEPTIMO *DV, corr. Lachmannus* ACCIPIT *DV, corr. Scaliger* (coipit *coni. Mommsenus Chronol. Rom. p. 191*) 12. EMILIUS *D* M·F·laepidus *V* (M. F. *ex sil.*) sedut *V*, sedit *mutavit 1 m.* 15. HANC *DV* 16. producere *vulgo* 17. ut] et *V* 18. imitare *V* praeterea adferri *coni. Lachmannus* 19. quodque Dioscorides *vulgo* scripsit *V* 20. eos quae *V* sallunt *Lachmannus,* SOLENT *DV* 21. idque cor hominum *Lachmannus*, IDCIRCO HUMANUM *DV* 23. pependo *V* 24. CONSERUE[NT] (NT *fortasse a pr. m*) *D*, conseruent *V*, observent *vulgo* 26. quinquaginta *V in ras.*

iis centum dragmis abusque anno quinquagensimo item decedere in uno quoque binas; ex quo perspicuum sit centensimo anno redire ad anni primi pondus nec longius vitam posse producere.

15 Quoniam igitur civile Romanorum saeculum centum annis transigitur, scire licet in decimo saeculo et primum natalem tuum fuisse et hodiernum esse. quot autem saecula urbi Romae debeantur, dicere meum non est: sed quid apud Varronem legerim non tacebo, qui libro antiquitatum duodevicensimo ait fuisse Vettium Romae in augurio non ignobilem, ingenio magno, cuivis docto in disceptando parem: eum se audisse dicentem, si ita esset ut traderent historici de Romuli urbis condendae auguriis ac XII vulturis, quoniam CXX annos incolumis praeterisset populus Romanus, ad mille et ducentos perventurum.

18 Hactenus dictum de saeculo: nunc de annis maioribus dicam, quorum magnitudo adeo diversa tam gentibus observata quam auctoribus tradita est, ut alii annum magnum esse in annis vertentibus duobus, alii in multis milibus annorum arbitrati sint. quod quale sit, iam hinc
2 conabor absolvere. veteres in Graecia civitates cum animadverterent, dum sol annuo cursu orbem suum circumit, lunam novam interdum tridecies exoriri idque saepe alternis fieri, arbitrati sunt lunares duodecim menses et dimidiatum ad annum naturalem convenire. itaque annos civiles sic statuerunt, ut intercalando facerent alternos duodecim mensum, alternos tredecim, utrumque annum separatim vertentem, iunctos ambo annum magnum vocantes. idque tempus trieterida appellabant, quod tertio quoque anno intercalabatur, quamvis biennii circuitus et

---

1. his *V* abusque *Lachmannus*, aδqꝫ *D*, atq; *V* quinquagesimo *V* 3. centesimo *V* 7. quoδ *D* 8. uʀʙɪs *D* 10. duodeuicesimo *V* 11. auɢoʀɪo *D* ignorabilem *V* cuıus *DV*, eius *m. rec. in V in marg.* δocto *D*, doctori *V et m. recentior in D*, doctiori *Lachmannus* 12. esseɴᴛ *D* 13. tradebant *V* 14. cxx] ex x *DV* 18. tam] ᴇᴛɪam *DV* 24. terdecies *vulgo*

re vera dieteris esset; unde mysteria, quae Libero alter-
nis fiunt annis, trieterica a poetis dicuntur. postea 3
cognito errore hoc tempus duplicarunt et tetraeterida
fecerunt: sed eam, quod quinto quoque anno redibat,
pentaeterida nominabant. qui annus magnus ex qua-
driennio commodior visus est * * solis annum constare ex
diebus CCCLXV et diei parte circiter quarta, quae I in
quadriennium diem conficeret. quare agon et in Elide 4
Iovi Olympio et Romae Capitolino quinto quoque anno
redeunte celebratur. hoc quoque tempus, quod ad solis
modo cursum nec ad lunae congruere videbatur, duplica-
tum est et octaeteris facta, quae tunc enneaeteris vocitata,
quia primus eius annus nono quoque anno redibat. hunc 5
circuitum vere annum magnum esse pleraque Graecia
existimavit, quod ex annis vertentibus solidis constaret,
ut proprie in anno magno fieri par est. nam dies sunt
solidi *$\overline{II}$ DCCCCXXII, menses solidi* uno minus centum,
annique vertentes solidi octo. hanc octaeterida vulgo cre-
ditum est ab Eudoxo Cnidio institutam, sed alii Cleostra-
tum Tenedium primum ferunt conposuisse et postea alios
aliter, qui mensibus varie intercalandis suas octaeteridas
protulerunt, ut fecit Harpalus, Nauteles, Menestratus, item
alii, in quis Dositheus, cuius maxime octaeteris Eudoxi
inscribitur. ob hoc in Graecia multae religiones hoc in- 6

---

1. dieteres *D*, diesteres *d V* misteria *V* *post* Libero *vulgo add.* patri 3. tetrahetetida *DV* 4. sed eam *D*, sed ad eam *dV* 5. penteterida *V* 7. quae primum *DV*, quae unum *vulgo* 8. elide *D*, aelide *V* 9. olimpio *V* capitolio *V* 10. a solis *D* 12. octeteris *D*, octo teris *V* aenneaeteris *V*, ennaeteris *Iahnus* 13. rediebat *d* huc *D* 14. graetia *V*, *corr. m. rec.* 16. propriae *D* 17. soli *D; dierum numerum et* menses solidi *add. Scaliger* minis *V* (*scilicet* soli diu nominis *V*[1], *unde* solidi uno minis *fecit m. rec.*) 18. hanc *om. V* octoaeteridam *DV* 19. alii *Iahnus*, an *D*, hanc *et tum* leostratum *V* 20. alius *V* 21. uariae *D* octoeteridas *DV* 22. arpalus *D*, *corr. d* nautelis *DV* 23. octoaeteris *D*, ocaeteris *V, corr. d* 24. religiones *m. rec. in V*, regiones *DV*

tervallo temporis summa caerimonia coluntur, Delphis
quoque ludi qui vocantur Pythia post annum octavum
olim conficiebantur. proxima est hanc magnitudinem
quae vocatur dodecaeteris ex annis vertentibus duodecim.
7 huic anno Chaldaico nomen est, quem genethliaci non ad
solis lunaeque cursus sed ad observationes alias habent
adcommodatum, quod in eo dicunt tempestates frugum-
que proventus ac sterilitates, item morbos salubritatesque
8 circumire. praeterea sunt anni magni conplures, ut Me-
tonicus, quem Meton Atheniensis ex annis undeviginti
constituit, eoque enneadecaeteris appellatur et intercala-
tur septies, inque eo anno sunt dierum VI milia et
DCCCCXL. est et Philolai Pythagorici annus ex annis
quinquaginta novem, in quo sunt menses intercalares vi-
ginti et unus; item Callippi Cyziceni ex annis septuaginta
sex, ita ut menses duodetriginta intercalentur; et Demo-
criti ex annis LXXXII cum intercalariis perinde viginti
9 octo; sed et Hipparchi ex annis CCCIIII, in quo interca-
letur centies decies bis. haec annorum magnitudo eo
discrepat, quod inter astrologos non convenit quanto vel
sol plus quam CCCLXV dies in anno conficiat vel luna
10 minus quam triginta in mense. ad Aegyptiorum vero an-
num magnum luna non pertinet, quem Graece κυνικόν,
Latine canicularem vocamus, propterea quod initium illius
sumitur, cum primo die eius mensis, quem vocant Aegyptii
Θωυθοί, caniculae sidus exoritur. nam eorum annus
civilis solum habet dies CCCLXV sine ullo intercalari: ita-

---

1. cerimonia *V* 3. proxime *V* 4. do deceteris *V* 5. geneethliaci *V* 7. aδcommodatas (as *d in ras.*) *D* 8. morbosque, *omisso* salubritates, *V* 9. metonticus *DV* 10. unδeuigenti *D* 11. enneacae|ceteris *D*, *m. 2 delevit* ceteris *et post* enneacae *in marg. adscr.* teris; ennea cete-ris *V* 12. inq. *D* ui milia et accccxl *D*, ui et accccxl *V* 13. philolaus *DV* pythagori *V* 14. intercalaris *D*, intercalarii *coni. Halmius* 15. calippi *DV* cizicen *V* 16. δuoδetrigenta *D* 17. intercalares *DV* 19. cencies *V* 22. egyptiorum *V* 25. quam *D* aegipti *D* 26. θoθyoι *DV*, Θωυθί *Iahnus secundum Plin. 27, 12, 105* 27. solum *Halmius*, solus *DV*, solos *vulgo*

que quadriennium aput eos uno circiter die minus est
quam naturale quadriennium, eoque fit ut anno MCCCCLXI
ad idem revolvatur principium. hic annus etiam heliacos
a quibusdam dicitur, et ab aliis θεοῦ ἐνιαυτός. est prae- 11
terea annus quem Aristoteles maximum potius quam
magnum appellat, quem solis et lunae vagarumque quinque stellarum orbes conficiunt, cum ad idem signum, ubi quondam simul fuerunt, una referuntur; cuius anni hiemps summa est cataclysmos, quam nostri diluvionem vocant, aestas autem ecpyrosis, quod est mundi incendium. nam his alternis temporibus mundus tum exignescere tum exaquescere videtur. hunc Aristarchus putavit annorum vertentium IICCCCLXXXIIII, Aretes Dyrrachinus VDLII, Heraclitus et Linus XDCCC, Dion XDCCCLXXXIIII, Orpheus CXX, Cassandrus tricies sexies centum milium: alii vero infinitum esse nec umquam in se reverti exi-
stimarunt. sed horum omnium pentaeteridas maxime 12
notandis temporibus Graeci observant, id est quaternum annorum circuitus, quas vocant olympiadas: et nunc apud eos ducentesima quinquagensima quarta olympias nume-
ratur, eiusque annus hic secundus. idem tempus anni 13
magni Romanis fuit, quod lustrum appellabant, ita quidem a Servio Tullio institutum, ut quinto quoque anno censu civium habito lustrum conderetur, sed non ita a
posteris servatum. nam cum inter primum a Servio rege 14
conditum lustrum et id quod ab imperatore Vespasiano V

---

1. apud *V* 2. IICCCCLXI *D*, IICCCCLXI *V* 3. aδ δiem *D*, addiē *V* reuoluitur *D* ἡλιακὸς *vulgo* 4. a *om. V* 5. aristotelis *D* 9. hiems *V* catadysmos *V*[1], *corr. m. rec.* 11. 12. δum — δum *D* 12. aristharcus *D*, aristarcus *V* puT*auit* *esse* (auit *d in ras. et* esse *sup. vers.*) *D*, putauit esse *V vulgo* 13. IICCCCLXXXIIII *V* aretis *DV* δyrracinus *D*, dirracinus *V* 14. uδLII *V* heraclytus *V* xδccc *V* δion**| *D* ·x·δcccLXXXIIII *V* 15. orfeus cxx *V* tricicies *DV* 17. pantahaeteriδas *D*, pata·haeteridas *V* 19. olimpiadas *V* 20. quinquagesima *V* olimpias *V* 23. seruo *V*[1], *corr. m. 2* ut] et *D* 24. censo *D* 25. seruo *V*

et *T.* Caesare III cons. factum est anni interfuerunt paulo minus DCL, lustra tamen per ea tempora non plura quam LXXII sunt facta et postea plane fieri desierunt.
15 rursus tamen annus idem magnus per Capitolinos agonas coeptus est diligentius servari, quorum agonum primus a Domitiano institutus fuit duodecimo eius et Servi Corneli Dolabellae consulatu. itaque hoc nunc anno qui celebratus est agon undequadragensimus numeratur. quod ad annos pertinet magnos in praesentia satis dictum: nunc de annis vertentibus dicendi locus.

19 Annus vertens est natura, dum sol percurrens XII
2 signa eodem unde profectus est redit. hoc tempus quot dierum esset ad certum nondum astrologi reperire potuerunt. Philolaus annum naturalem dies habere prodidit CCCLXIIII et dimidiatum, Aphrodisius CCCLXV et partem diei octavam, Callippus autem CCCLXV et Aristarchus Samius tantumdem et praeterea diei partem MDCXXIII, Meton vero CCCLXV et dierum quinque undevicensimam partem, Oenopides CCCLXV et dierum duum et viginti partem undesexagensimam, Harpalus autem CCCLXV et horas aequinoctiales XIII, at noster Ennius CCCLXVI.
3 plerique praeterea inconprehensibile quiddam et inenuntiabile esse existimarunt, sed pro vero quod proximum putabant amplexi sunt, dies scilicet CCCLXV.

4 Igitur cum tanta inter viros doctissimos fuerit dissensio, quid mirum si anni civiles, quos diversae civitates

---

1. T. *om. DV* caesar ter $\overline{\text{cos}}$· *D,* caesaré ter coñs· *V* interfuerint *vulgo* 3. lxxu *DV*, *corr. Borghesius Oeuvres epigr. II p. 78 ss.* (*conf. Mommsen. Chronol. Rom. p. 169*) 6. ϐometiano *D* ϐie *ante* duodecimo *add. DV* sergi *DV* 8. undequadragesimus *V* 12 sîg: *D*, sîg *V* quoϐ *D*, *corr. d* 13. repperire *D* 14. pylolaus *DV* 16. aristharcus *DV m. rec.*, aristarcus *V*[1] 17. tantundem *et in marg.* dū *V* mille ϐcxxiii *D*, millē ϐcxxii *V; post hunc numerum d super vs. add.* sūp, *V in vs.* sup 18. undeuicesimam *V* 19. uenopiϐes *DV* 20. undesexagesimam *V* 21. xii *coni. Scaliger* aϐ *D* 22. inconpraehensibile *D* quiϐem et enuntiabile *DV; olim fuisse videtur* quid nec (neq. *Halmius*) enuntiabile 23. proximam *D*

rudes etiam tum sibi quaeque statuebant, tam inter se
discrepent quam cum illo naturali non congruant? et in
Aegypto quidem antiquissimum ferunt annum menstruum
fuisse, post deinde ab Isone rege quadrimenstrem fa-
ctum, novissime Arminon ad XIII menses et dies quin-
que perduxisse. item in Achaia Arcades trimestrem an- 5
num primo habuisse dicuntur, et ob id proselenoe appel-
lati, non, ut quidam putant, quod ante sint nati quam
lunae astrum caelo esset, sed quod prius habuerint an-
num *quam* is in Graecia ad lunae cursum constitueretur.
sunt qui tradunt hunc annum trimestrem Horon insti- 6
tuisse, eoque ver aestatem autumnum hiemem horas et
annum *horon* dici, et Graecos annales horus, eorumque
scriptores horographos. itaque quattuor annorum circui-
tum in modum pentaeteridis annum magnum dicebant.
Cares autem et Acarnanes semenstres habuerunt annos 7
et inter se dissimiles, quibus alternis dies augescerent aut
senescerent, eosque coniunctos velut trieterida annum
magnum.

Sed ut hos annos omittam caligine iam profundae 20
vetustatis obductos, in his quoque, qui sunt recentioris
memoriae et ad cursum lunae vel solis instituti, quanta
sit varietas facile est cognoscere, si quis vel in unius
Italiae gentibus, ne dicam peregrinis, velit inquirere. nam

---

1. ιam *D* 2. congregant *V*, *corr. m. 2 in marg.* 3. menstruum *coni. Iahnus*, MENSTREm (em *in ras. trium litt.*) *D*, bimenstrem *V*, bimestrem *vulgo* 5. NOUISSIMAE *D* XIII * *D*, XIII· *V* 6. in adiaia *V* trimenstrem *V* 7. PROSELENAM *D*, prose lęnam *V* APPELLATI*UT *D*, appellat id ut *d*, appellant· Id ut *V* 9. coelo *V* 10. quam *om. DV* his *V* CONSTITUAERENTUR *D*, constituerentur *dV* 11. trimenstrem *V* 12. horus *DV*, ὥρας *vulgo* 13. horon *om. DV*, ὧρον *vulgo* grecos *V*, *corr. m. rec.* horus *DV*, ὥρους *vulgo* eorum, *omisso* que, *V* 14. SCRIBTORES *D* ὡρογράφους *vulgo* CIRCUITU *DV* 15. PENTAHETERIDIS *DV* 16. SEMĒSTRES *D* 17. et *erasum in D*, *habet V* 18. TRIHETERIDA *D* 20. omitam *V* CALIGINEM *D* 21. UETUSTATOS *D*, *corr. d* RECENTIORES *D*

ut alium Ferentini alium Lavinii itemque Albani vel Romani habuerunt annum, ita et aliae gentes. omnibus tamen fuit propositum suos civiles annos varie intercalandis mensibus ad unum illum verum naturalemque corrigere.
2 de quibus omnibus disserere quoniam longum est, ad Romanorum annum transibimus.

Annum vertentem Romae Licinius quidem Macer et postea Fenestella statim ab initio duodecim mensum fuisse scripserunt: sed magis Iunio Gracchano et Fulvio et Varroni et Suetonio aliisque credendum, qui decem mensum putarunt fuisse, ut tunc Albanis erat, unde orti Ro-
3 mani. hi decem menses dies CCCIIII hoc modo habebant: Martius XXXI, Aprilis XXX, Maius XXXI, Iunius XXX, Quintilis XXXI, Sextilis et September tricenos, October XXXI, November et December XXX; quorum quattuor
4 maiores pleni, ceteri sex cavi vocabantur. postea sive a Numa, ut ait Fulvius, sive, ut Iunius, a Tarquinio XII facti sunt menses et dies CCCLV, quamvis luna XII suis mensibus CCCLIIII dies videbatur explere. sed ut dies unus abundaret, aut per inprudentiam accidit, aut, quod magis credo, ea superstitione qua inpar numerus plenus
5 et magis faustus habebatur. certe ad annum priorem unus et quinquaginta dies accesserunt: qui quia menses duo non explerent, sex illis cavis mensibus dies sunt singuli detracti et ad eos additi, factique dies LVII, et ex his duo menses, Ianuarius undetriginta dierum, Februarius duodetriginta. adque ita omnes menses pleni et inpari dierum numero esse coeperunt, excepto Februario, qui solus cavus et ob hoc ceteris infaustior est habitus.
6 denique cum intercalarium mensem viginti duum vel vi-

---

1. FERENTI*ni* (ui *in ras.*) *D* 3. uariae *DV* 8. mensium *V* 9. GRACCHANO *D perspicue ante ras.*, GRACCH**O *d*, graccho *V* 12. CCCIII *DV* 14. OCTUBER *D* 15. tricenos *Iahnus* 16. a Numa] ANNUM *D* 18. facti — luna XII *V*[1] *in ras.* 24. illis] his *V* dies *om.* *V* 25. FACTIque (ac *in ras. trium litt.*) *D* LXII *DV* 26. fabruarius *V* 27. atque *V* mense *D*, *corr. d* 30. mens*u*m (u *in ras.*) *D*, mensu^{u}m *d*, mensiū *V*

ginti trium dierum alternis annis addi placuisset, ut civi-
lis annus ad naturalem exaequaretur, in mense potissimum
Februario inter terminalia et regifugium intercalatum est,
idque diu factum prius quam sentiretur annos civiles ali-
quanto naturalibus esse maiores. quod delictum ut corri-
geretur, pontificibus datum negotium eorumque arbitrio
intercalandi ratio permissa. sed horum plerique ob odium 7
vel gratiam, quo quis magistratu citius abiret diutiusve
fungeretur aut publici redemtor ex anni magnitudine in
lucro damnove esset, plus minusve ex libidine intercalando
rem sibi ad corrigendum mandatam ultro quod deprava-
runt, adeo aberratum est ut G. Caesar pontifex maximus 8
suo III et M. Aemilii Lepidi consulatu, quo retro delictum
corrigeret, duos menses intercalarios dierum LXVII in
mensem Novembrem et Decembrem interponeret, cum
iam mense Februario dies III et XX intercalasset, faceret-
que eum annum dierum CCCCXLV, simul providens in
futurum ne iterum erraretur: nam intercalario mense
sublato annum civilem ad solis cursum formavit. itaque 9
diebus CCCLV addidit decem, quos per septem menses,
qui dies undetricenos habebant, ita discriberet, ut Ianua-
rio et Sextili et Decembri bini accederent, ceteris singuli;
eosque dies extremis partibus mensium adposuit, ne sci-
licet religiones sui cuiusque mensis a loco summoveren-
tur. quapropter nunc cum in septem mensibus dies sin- 10
guli et triceni sint, quattuor tamen illi ita primitus instituti
eo dinoscuntur quod nonas habent septimanas, ceteri tres
[omnes alii reliqui] quintanas. praeterea pro quadrante

---

3. interminalia *V* 5. διLECTUm *D* 8. *post* abiret *V* *add.* diutius abiret διUTιusque *DV* 9. redeptor *d* 10. mιNUSUEL *D* LιUιδιNE *DV* ιNTERKALanδo *D*, interca-landi *V* 11. ultro quod *Halmius* (quia *Lachmannus*), uL-TRoq. *D*, ultroque *V*, utroq; *m. rec. in V in marg.* 13. aemι-Lιo *D*, ęmili *V* 14. LXIIII *DV* 18. ιNTERKaLaRιo *D*

21. discriberet *Halmius*, δισCRιBE[t]*** *D*, distribuit *V vulgo* 22. *post* Decembri *D add.* NE 23. mENSιUm *D ante ras. V*, mensuum *d* 24. regiones *V* 28. omnes alii reliqui *eiecit Modius*, omnesque reliqui *coni. Lachmannus*

diei, qui annum verum suppleturus videbatur, instituit ut
peracto quadrienni circuitu dies unus, ubi mensis quondam
solebat, post terminalia intercalaretur, quod nunc bis-
11 sextum vocatur. ex hoc anno ita a Iulio Caesare ordinato
ceteri ad nostram memoriam Iuliani appellantur, eique
consurgunt ex quarto Caesaris consulatu. qui etiam si
optimo * *, non soli tamen ad annum naturae aptati sunt:
nam et priores anni, etiam si qui decemmenstres fuerunt,
nec Romae modo vel per Italiam, sed et aput gentes
12 omnes, quantum poterat, idem fuerunt correcti. itaque
cum de aliquo annorum numero hic dicetur, non alios
par erit quam naturales accipere.

Et si origo mundi in hominum notitiam venisset, inde
21 exordium sumeremus: nunc vero id intervallum temporis
tractabo quod historicon Varro appellat. hic enim tria
discrimina temporum esse tradit, primum ab hominum
principio ad cataclysmum priorem, quod propter ignoran-
tiam vocatur adelon, secundum a cataclysmo priore ad
olympiadem primam, quod, quia multa in eo fabulosa
referuntur, mythicon nominatur, tertium a prima olym-
piade ad nos, quod dicitur historicon, quia res in eo ge-
2 stae veris historiis continentur. primum tempus, sive
habuit initium seu semper fuit, certe quot annorum sit
non potest conprehendi. secundum non plane quidem
scitur, sed tamen ad mille circiter et sescentos annos esse
creditur. a priore scilicet cataclysmo, quem dicunt et
Ogygii, ad Inachi regnum annos circiter CCCC * *, hinc

---

2. peracto* *D* quadriennii *V* menses *D* 7. obtimo *V*, optime *Iahnus sine lacunae nota* 8. anni *Lachmannus,* alii *DV* 9. apud *V* 10. poterat idem *Carrio,* pote*** dē *D,* postea idē *d,* postea idem *V* 11. diceretur non alius *D* 15. historicon (con *in ras.*) *D,* ἱστορικὸν *vulgo* 17. quod — adelon *om. V* 18. *adelon *D,* ἄδηλον *vulgo* a cataclysmo priore *om. V* priorem *D* 20. μυθικὸν *vulgo* 21. ἱστορικόν *vulgo* 22. tempum *D, corr. d* 23. quod *D* 24. conpraehendi *D,* conphendi *V* 26. et Ogygii *L. de Ian,* erogycii *D,* erogicii *V,* et *vulgo om.* 27. iachi *V* annis *V,* anni sunt *Iahnus* quadrigenti *D,* quadringenti *V vulgo; in*

ad olympiadem primam paulo plus CCCC. quos solos,
quamvis mythici temporis postremos, tamen quia a me-
moria scriptorum proximos quidam certius definire
voluerunt. et quidem Sosibius scripsit esse CCCXCV, 3
Eratosthenes autem septem et quadringentos, Timaeus
CCCCXVII, Aretes DXIIII, et praeterea multi diverse, quo-
rum etiam ipsa dissensio incertum esse declarat. de ter- 4
tio autem tempore fuit quidem aliqua inter auctores dis-
sensio in sex septemve tantummodo annis versata: sed 5
hoc quodcumque caliginis Varro discussit, et pro cetera
sua sagacitate nunc diversarum civitatium conferens tem-
pora, nunc defectus eorumque intervalla retro dinume-
rans eruit verum lucemque ostendit, per quam numerus
certus non annorum modo sed et dierum perspici possit.
secundum quam rationem nisi fallor hic annus, cuius 6
velut index et titulus quidam est V. C. Pii et Pontiani con-
sulatus, ab olympiade prima millensimus est et quartus
decimus, ex diebus dumtaxat aestivis, quibus agon Olym-
picus celebratur; a Roma autem condita nongentensimus
nonagensimus primus, et quidem ex Parilibus, unde urbis
anni numerantur; eorum vero annorum quibus Iulianis 7
nomen est ducentesimus octogensimus tertius, sed ex
die Kal. Ianuariarum, unde Iulius Caesar anni a se con-
stituti fecit principium; at eorum qui vocantur anni Au- 8
gustorum ducentesimus sexagensimus quintus, perinde

---

lacuna haec fere exciderunt computarunt, hinc ad excidium Troiae annos DCCC (*conf. Iahni adnotationem et H. Kettnerum, Varronische Studien p. 46 s.*) 1. olimpiadem *V* quadringenti *DV*, quadringenti *vulgo* 2. mytichi *V* 3. scribtorum *D* 5. emtosthenes *DV* quatrigentos *D* timeus *D*, itimeus *V* 6. eretes *DV*, Crates *coni. Iahnus* dcIIII V^1, *corr. m. 2* 8. actores *D*, *corr. d* 11. conterens *DV* 12. *din*umerans (din *in ras.*) *D* 15. anus *D* 16. quidam *om. Iahnus* V. C. (*i. e. virorum clarissimorum*) Pii *Borghesius in Ann. inst. archaeol. a. 1856 p. 48*, utpii *DV*, Ulpii *vulgo* pontiam *V* 17. milensimus *D*, millesimus *V* 19. nongentesimus nonagesimus *V* 20. urb*s *D*, urbes *d* 22. octogesimus *V* 23. $\overline{kl}$ *D*, k *et* l *perscripta V* (*item vs. 6*) iuniarum *DV* 24. ad *D* 25. sexagesimus *V*

ex Kal. Ianuariis, quamvis ex ante diem XVI Kal. Febr.
imperator Caesar, Divi filius, sententia L. Munati Planci
a senatu ceterisque civibus Augustus appellatus est se VII
9 et M. Vipsanio Agrippa III cons. sed Aegyptii, quod bien-
nio ante in potestatem dicionemque populi Romani vene-
runt, hunc Augustorum annum ducentesimum sexagen-
simum septimum *numerant*. nam ut a nostris ita ab
Aegyptiis quidam anni in litteras relati sunt, ut quos Na-
bonnazaru nominant, quod a primo imperii eius anno
consurgunt, quorum hic nongentesimus octogensimus sex-
tus est; item Philippi, qui ab excessu Alexandri Magni
numerantur et ad hunc usque perducti annos DLXII con-
10 summant. sed horum initia semper a primo die mensis
eius sumuntur cui apud Aegyptios nomen est Thouth,
quique hoc anno fuit ante diem VII Kal. Iul., cum abhinc
annos centum imperatore Antonio Pio II Bruttio Prae-
sente Romae consulibus idem dies fuerit ante diem XIII
Kal. Aug., quo tempore solet canicula in Aegypto facere
11 exortum. quare scire etiam licet anni illius magni, qui,
ut supra dictum est, solaris et canicularis et dei annus
12 vocatur, nunc agi vertentem annum centensimum. initia
autem istorum annorum propterea notavi, ne quis eos aut
ex Kal. Ianuariis aut ex aliquo tempore simul putaret inci-
pere, cum *in* his conditorum voluntates non minus diversae
13 sint quam opiniones philosophorum. idcirco aliis a novo
sole, id est a bruma, aliis ab aestivo solstitio, plerisque
ab aequinoctio verno, partim ab autumnali aequinoctio,

---

1. ex *prius om. V* IANUARIAS *D*, ianuar̄ *V* ex] et *V* 2. IMP·CAES *D*, impcaes̄ *V* 3. Augustus *om. V* SI SEPTIES *D*, se septies *V* 4. agippa cons̄·, *omisso* III, *V* 7. numerant *add. Iahnus* 8. nabonnazarii *V* 10. octogesimus *V* 14. Thoyth *Iahnus* 16. imp̄. *V* II *Halmius*, ET *DV*, II et *vulgo* 17. CONSULIB: *D* FUERUNT *DV* XII *DV*, *corr. Scaliger* 18. KL (l *deleta*) augs· *V* 20. est *om. V* COLARIS *DV* 21. centesimum *V* 23. aliquo] *immo* alio quo 24. in his *Nagelius*, his *DV*, hic *Lachmannus* 25. phylosophorum *V* ALIIS *D ante ras.*, alii *dV* 26. ABRŪ | ALIAB *D*, a brumali·ab *V* PLERIQUE *DV*

quibusdam ab ortu vergiliarum, nonnullis ab earum oc-
casu, multis a canis exortu incipere annus naturalis vi-
detur.
Mensium genera duo: nam alii sunt naturales, alii 22
civiles. naturalium species duae, quod partim solis par- 2
tim lunae esse dicuntur. secundum solem fit mensis, dum
sol unum quodque in zodiaco orbe signum percurrit; lu-
naris est autem temporis quoddam spatium a nova luna.
civiles menses sunt numeri quidam dierum quos una 3
quaeque civitas suo instituto observat, ut nunc Romani a
kalendis in kalendas. naturales et antiquiores et omnium
gentium communes sunt, civiles et posterius instituti et
ad unam quamque pertinent civitatem. qui sunt caelestes, 4
sive solis seu lunae, neque peraeque inter se pares sunt
nec dies habent totos. quippe sol in aquario moratur
circiter undetriginta, in pisce fere triginta, in ariete
unum et triginta, in geminis prope triginta et duos, et
sic in ceteris inaequabiliter, sed usque adeo non totos
dies in singulis, ut annum suum, id est dies CCCLXV et
portionem nescio quam adhuc astrologis inexploratam, in
XII suos dividat menses. luna autem singulos suos men- 5
ses conficit diebus undetriginta circiter et dimidiato, sed
et hos inter se dispares, alias longiores, alias breviores.
at civitatium menses vel magis numero dierum inter se
discrepant, sed dies ubique habent totos. apud Albanos 6
Martius est sex et triginta, Maius viginti duum, Sextilis
duodeviginti, September sedecim: Tusculanorum Quinti-
lis dies habet XXXVI, October XXXII, idem October apud
Aricinos XXXVIIII. minime videntur errasse qui ad lu- 7
nae cursum menses civiles adcommodarunt, ut in Graecia
plerique, apud quos alterni menses ad tricenos dies sunt

---

2. multi* *D*, *corr. d* 4. mensium *D ante ras. V*, mensum *d* 14. partes *DV* 16. undexxx *DV* pisce (e *in ras.*) *D* 16. xxx — unum et xxx — xxx et duos *DV* (*super ultimum* xxx *V*[2] *add.* ta) 22. undetrigenta *D* 24. numeros *D* 26. uiginti iduum *D*, uiginti et duum *vulgo* 27. quintiles *D*

8 facti. maiores quoque nostri idem sunt aemulati, cum
annum dierum CCCLV haberent. sed Divus Iulius cum
videret hac ratione neque ad lunam menses, ut oporte-
bat, neque annos ad solem convenire, maluit annum cor-
rigere, ut sic etiam menses civiles cum veris illis sola-
ribus, etsi non singuli, tamen universi ad anni finem
necessario concurrerent.

9 Nomina decem mensibus antiquis Romulum fecisse
Fulvius et Iunius auctores sunt. et quidem duos primos
a parentibus suis nominasse, Martium a Marte patre,
Aprilem ab Aphrodite, id est Venere, unde maiores eius
oriundi dicebantur. proximos duos a populo, Maium a
maioribus natu, Iunium a iunioribus. ceteros ab ordine
quo singuli erant, Quintilem usque Decembrem perinde
10 a numero. Varro autem Romanos a Latinis nomina men-
sum accepisse arbitratus auctores eorum antiquiores quam
11 urbem fuisse satis argute docet. itaque Martium mensem
a Marte quidem nominatum credit, non quia Romuli fue-
rit pater, sed quod gens Latina bellicosa. Aprilem autem
non ab Aphrodite, sed ab aperiendo, quod tunc ferme
cuncta gignantur et nascendi claustra aperiat natura.
12 Maium vero non a maioribus, sed a Maia nomen acce-
pisse, quod eo mense tam Romae quam antea in Latio
res divina Maiae fit et Mercurio. Iunium quoque a Iu-
none potius quam iunioribus, quod illo mense maxime
13 Iunoni honores habentur. Quintilem, quod loco iam apud
Latinos fuerit quinto, item Sextilem ac deinceps ad De-
cembrem a numeris appellatos. ceterum Ianuarium et

2. habent *DV* 3. ratione quae ad *DV* 4. annos *Halmius*, anno *DV*, annum *vulgo* maluit] aliud *D* 5. civiles *Lachmannus*, uel *DV* 7. concurrent *D* 12. a *post* Maium *om. V* 13. ceteris *DV* 16. arbitrantur *D*, arbitratur *d V*, *corr. Iahnus* actores *D*, autores *d* 17. argute *Carrio*, arkti *D*, arkiti *d*, arkyti *V* 20. afrodite *DV* ferre *D*, fere *V vulgo* 25. maximae *D* 26. loco iam *D*, loiam *V* 27. quinto *m. rec. in D in ras.* sextile *D* 28. numis appellatus *D*

Februarium postea quidem additos, sed nominibus iam
ex Latio sumptis; et Ianuarium ab Iano, cui adtributus
est, nomen traxisse, Februarium a februo. est februum 14
quidquid piat purgatque, et februamenta purgamenta,
item februare purgare et purum facere. februum autem
non idem usquequaque dicitur: nam aliter in aliis sacris
februatur, hoc est purgatur. in hoc autem mense Lu- 15
percalibus, cum Roma lustratur, salem calidum ferunt,
quod februum appellant, unde dies Lupercalium proprie
februatus et ab eo porro mensis Februarius vocitatur.
ex his duodecim mensibus duorum tantum nomina inmu- 16
tata. nam Quintilis Iulius cognominatus est C. Caesare V
et M. Antonio cons. anno Iuliano secundo: qui autem
Sextilis fuerat, ex SÇ. Marcio Censorino C. Asinio Gallo
cons. in Augusti honorem dictus est Augustus anno Au-
gusti vicensimo. quae nomina etiam nunc ad hanc per-
manent memoriam. postea vero multi principes nomina 17
quaedam mensium inmutaverunt suis nuncupando nomi-
nibus; quod aut ipsi postmodum mutaverunt, aut post
obitum eorum illa nomina pristina suis reddita mensibus.

Superest pauca de die dicere, qui, ut mensis aut an- 23
nus, partim naturalis partim civilis est. naturaliter dies 2
est tempus ab exoriente sole ad solis occasum, cuius con-
trarium tempus est nox ab occasu solis ad exortum. civi-
liter autem dies vocatur tempus quod fit uno caeli circum-
actu, quo dies verus et nox continetur, ut cum dicimus
aliquem dies XXX tantum vixisse: relinquitur enim etiam
noctes intellegere. huius modi dies ab astrologis et civi- 3

---

3. FEBRUM *DV* 4. quicquid *V* PIAT *D*, ex *initio superscr. d*, expiat *V vulgo* 5. FEBRUM *DV*, *item uterque vs. 9* 12. NAM QUI IULIUS *DV* 13. ET MANTUNIO *DV* cos· *D*, cons· *V*, *item uterque vs. 15* 14. EXC· MARCO *DV* C. Asinio] CASINIO *DV* 15. augustio uincesimo *V* 20. *post* mensibus *vulgo add.* sunt 22. NATURA**** (*rasura quattuor quinqueve litt.*) *D*, naturales *d*, naturalis *V vulgo* 23. a SOLIS *D* 24. est tempus *V* civilis *vulgo* 25. CIRCUMACTUM QUOD *D* 27. xxx] ta *superscr. m. 2 in V*

tatibus quattuor modis definitur. Babylonii quidem a solis exortu ad exortum eiusdem astri diem statuerunt, at in Umbria plerique a meridie ad meridiem, Athenienses autem ab occasu solis ad occasum. ceterum Romani a media nocte ad mediam noctem diem esse existimarunt.
4 indicio sunt sacra publica et auspicia etiam magistratuum, quorum si quid ante medium noctis est actum, diei qui praeteriit adscribitur, si quid autem post mediam noctem et ante lucem factum est, eo die gestum dicitur qui eam
5 sequitur noctem. idem significat quod qui a media nocte ad proximam mediam noctem in his horis quattuor et
6 viginti nascuntur eundem diem habent natalem. in horas XII diem divisum esse noctemque in totidem vulgo notum est: sed hoc credo Romae post reperta solaria observatum. quorum antiquissimum quod fuerit inventu difficile est: alii enim apud aedem Quirini primum statutum dicunt, alii in Capitolio, nonnulli ad aedem Dianae
7 in Aventino. illud satis constat, nullum in foro prius fuisse quam id quod M. Valerius ex Sicilia advectum ad rostra in columna posuit. quod quoniam ad clima Siciliae descriptum ad horas Romae non conveniret, L. Philippus censor aliud iuxta constituit. deinde aliquanto post P. Cornelius Nasica censor ex aqua fecit horarium, quod et ipsum ex consuetudine noscendi a sole horas solarium
8 coeptum vocari. horarum nomen non minus annos trecentos Romae ignoratum esse credibile est: nam XII tabulis nusquam nominatas horas invenies, ut in aliis postea legibus, sed a n t e m e r i d i e m, eo videlicet quod partes

---

1. BABYLLONI *D*, babilonii *V* quidam *DV* 3. ATHENIENSIS *D* 8. PRAETERIT *D*, preteriit *V* 9. DICETUR *DV* QUIAEAM *D* 12. ORAS *D* 15. INUENTUM *D* 17. CAPITOLI|*no* *D* (no *d adscr. extremo versu, proximi autem versus initio una littera erasa est*), capitulino *V* 18. ILLOS *D* 20. q͞m *D*, cum *V vulgo* ACLIMMA *D*, aclimmate *d*, a climate *V* 21. ORAS *DV* (*in V* h *add. in marg. m. rec.*) 23. p. corñ *V* NAMSICAENSOR *D* 24. HORARUM *D* 25. TRAECENTOS *D* 26. duodecim *V*

diei bifariam tum divisi meridies discernebat. alii diem 9
quadripertito, sed et noctem similiter dividebant. idque
consuetudo testatur militaris, ubi dicitur vigilia prima,
item secunda et tertia et quarta.

Sunt etiam plura noctis et diei tempora aliis subno- 24
tata propriisque discreta nominibus, quae apud veteres
poetas passim scripta inveniuntur. ea omnia ordine suo
exponam. incipiam a nocte media, quod tempus princi-
pium et postremum est diei Romani. tempus quod huic
proximum est vocatur de media nocte: sequitur gal- 2
licinium, cum galli canere incipiunt; dein contici-
nium, cum conticuerunt; tunc ante lucem, et sic
diluculum, cum sole nondum orto iam lucet. secun- 3
dum diluculum vocatur mane, cum lux videtur sole *orto;*
post hoc ad meridiem; tunc meridies, quod est
medii diei nomen; inde de meridie; hinc suprema.
quamvis plurimi supremam post occasum solis esse existi-
mant, quia est in XII tabulis scriptum sic, solis occa-
sus suprema tempestas esto: sed postea M. Plae-
torius tribunus plebiscitum tulit, in quo scriptum est
Praetor urbanus qui nunc est quique posthac
fuat duo lictores apud se habeto iusque *ad*
supremam [ad solem occasum iusque] inter cives
dicito. post supremam sequitur vespera, ante ortum 4
scilicet eius stellae quam Plautus vesperuginem, Ennius

---

1. ALIIS *D ante ras., corr. d* ΔIE *DV* 3. consuetudo *Lachmannus*, SIMILITUDO *DV* 5. TEMPORALI SUBNOTATA *D*, tempora subnotata *V* 7. SCRIBTA *D* 11. CONTICIUM *DV*, conticuum *coni. L. de Ian* 13. DELUCULUM *D*, diculum *V*, *corr. m. rec. in V* 14. orto *coniectura addidi* 16. MEDI *DV* 19. ESTO *D*, *sed* o *erasa* PLETORIUS *DV* 20. SCRIBTUM *D* 21. pretor *V* 22. fuat *Modius*, FIAT *DV* licores *V* iusque ad *R. Schoellius legis XII tabul. rel. p. 3 s.*, ISQUE *DV*, usque *Lachmannus* 23. ad solem occasum *ab ipso Censorino explicandi gratia addita esse suspicatur Schoellius* 24. DIC*TO (DICITO *ante ras.*) *D* UESPERANTEORUM *D*, uesperanteeorum *d*, uesp · antetorum *V* 25. PLAUSTUS *D*, *corr. d* *Plaut. Amphitr. I 1, 119*

5 vesperum, Vergilius hesperon appellat. inde porro *crepusculum*. sic fortasse appellatum quod res incertae
6 creperae dicuntur idque tempus noctis sit an diei incertum est. post id sequitur tempus quod dicimus *luminibus accensis*: antiqui *prima face* dicebant; deinde *concubium*, cum itum est cubitum; exinde *intempesta*, id est multa nox, qua nihil agi tempestivum. tunc [cum] *ad mediam noctem* dicitur, et sic *media nox* * * *

---

1. uirgilius *V* *Verg. ecl. 8, 30. 10, 77* appellant *V*
3. INCERTE CREPERE *D* 6. COMITUM EST COBITUM *D*
7. quia *d V* 8. AD MEDIA *D*

FRAGMENTUM

CENSORINO ADSCRIPTUM.

DE NATURALI INSTITUTIONE. 1

Initia rerum eadem elementa et principia dicuntur.
ea stoici credunt tenorem adque materiam. tenorem, qui
rarescente materia a medio tendat ad summum, eadem
concrescente rursus a summo referatur ad medium. Tha-
les Milesius aquam principium omnium dixit, et alias opi-
niones supra rettuli. Stoicorum opinio probanda, qui cum 2
arte conpositum mundi opus considerarent, introduxe-
runt naturam providam ac sapientiam, quam ordo inper-
mutabilis ostenderet, *et* industria factum pronuntiaverunt.
sive perpetuus sive longaevus est mundus et in flammas 3
abit et vicissim ex flammis renovatur ac restituitur, du-
rantibus tamen principiis, nec reccidere ad nihilum videri
potest, quod in se deficit *et* in se regignitur. et constat 4
quidem quattuor elementis, terra, aqua, igne, aere.
cuius principalem solem quidam putant, ut Cleanthes; et
Chrysippus aethera, cuius motu perenni subiecta tenen-
tur et administrantur, et ipse quidem aether nihil pati-
tur; aer aethera supra, infra aquam; aera supra aqua,
infra terram. terra omnia ex se omnium permixtione 5

DE NATURALI INSTITUTIONE *cet. nullo spatio interposito ultima Censorini sequuntur in DV* 3. atque *V* 5. assummo *D* TALES *D* 7. RETTULLI *D* 8. opus mundi *V* 10. et *om. DV* 12. *ABUIT (HABUIT *ante ras.*) *D* et uicissim *d in ras.* 14. DEFICIUT *D, tum* et *om. DV* 16. CLEANTES ET CRYSIPPUS *DV* et] at *Iahnus secundum Manutium,* set *coni. Halmius* 18. AETER *D* 19. AERA AETHERA — SUPRA aquam *DV, corr. L. de Ian et L. Urlichsius in Mus. Rhen. XI p. 159* 20. OMNI exe *D*, omni sex, *omisso* se, *V* PERMIXTIO *D*

progignit, et temperantia fovetur, intemperantia laeditur. invicem porro elementa succedere et interitu singulorum universa fieri sempiterna manifestum est.

2 DE CAELI POSITIONE.

Caelum circulis quinque distinguitur. quorum duo
extremi maxime frigidi, australis humillimus et aquilonius
excelsissimus. his utrimque proximi duo paralleloe vocantur,
ut ita dixerim, aeque distantes, idem tropici, idem
solistitiales; alter hibernus, per quem sol transmittens
octava parte capricorni solistitium hibernum facit; alter
aestivus, per quem sol octava parte cancri solistitium
2 aestivum facit. medius est aequinoctialis, qui octava parte
arietis aequinoctium vernum, octava librae autumnale
constituit.

Ut circuli *in* caelo, ita in terra: zonae vocantur. in-
habitabilis infra frigidus circulus ob rigorem * * quod ab
his longissime sol abest, item intra calidus aequinoctialis,
3 quod sub vertice solis est. sub quo quidam habitare di-
cunt * †cydropiae et Aethiopiae maximam partem, item
plurimas insulas maris rubri aliosque vertices eminen-
tiasque terrarum nostris ampliores. sub tropicis habitare
nihil dubium est. noster solistitialis aestivus est excelsus
4 adque arduus. divisi a nobis circulo aequinoctiali antich-
thones nominantur. videntur humiles adque depressi [qui-

---

2. succidere *D* 7. parallelae *D*, parallele *V* 9. solstitiales *V* transmittens octauam partem *DV*, transiens et tenens octavam partem *Iahnus ex schol. Germanici* 10. 11. solstitium *V* 15. in *om. DV* 16. *post* rigorem *adde* item supra *vel* item is qui supra est quo ab *V* 17. item in radios aequinoctiales *DV* (*sed extremam* s *in D add. m. 2*), item medius aequinoctialis *cod. Manutii*

18. dicunt] putant *V* 19. cydropⁱae *d in ras.*, cydropiae *V*, Gedrosiae *Urlichsius* ethiopiae *DV* 22. solstitialis *V* 23. atque *V* antichthones] actiones *DV* (*correxit vetus ille grammaticus qui glossema, quod nunc infra legitur post* terrarum, *adscripsit*), antistones *m. rec. in V in marg.* 24. atque *V*

busque antipodes infra sunt], quod ut posse videatur,
efficiunt flexus obliquitatesque terrarum. [antictones idem
et antistoche et antiscepe nominantur.]

Incipit signifer non ab extremo circulo nec ad ex-
tremum pertenditur, sed ab infimo tropico australi bru-
malique eodem per aequinoctialem ad summum solisti-
tialem eundemque aestivalem per medium longitudinis
latitudinisque porrectus *in* obliquum. circuli signiferi 5
partes CCCLX, signa duodecim, partium singula tricena-
rum, quorum quaedam minora, quaedam ampliora [et
†poploe anafora dicuntur]: sed conpensatio *in* quinque
partes creditur adplicari, ut sint omnes signiferi partes
CCCLXV. horum incipientia ab ariete altera sunt [mascu-
linis femininis] masculorum natalibus, alia feminarum
convenientia. item quartum quodque eorum aut tropi- 6
cum aut solidum aut biforme. incipiet dinumeratio ab
ariete, quod signum tropicum est. tropicorum duo sunt
aequinoctialia, *aries* et libra, duo solistitialia, capricornus
et cancer, tropicis proxima solida, anteposita his biformia.

DE STELLIS FIXIS ET †STANTIBUS. 3

Stellarum aliae cum caelo feruntur, ideoque quod
non excedunt suos locos fixae nominantur, aliae contra

---

2. *voluit glossator* antichthones idem et antistoechoe et antiscopoe nominantur   antîctones *D*, antistones *V*   3. antistoche (ę *m. rec.*) et antischepe (ę *m. rec.*) *V*   5. seδ ***timo *D*, sed ab intimo *dV*, sed ab imo *vulgo*   *bruma*lique (brum *d in ras.*) *D*   6. solstitialem *V*   7. longituδo in his latituδinisq. *D*   8. in *addidi*   obliquae *schol. German.*, *unde Urlichsius* oblique   cuculi *V*[1] *corr. m. 2*   11. poplo·eanafora *D*, poplo eana fora *V*, polon anaphora *coni. Urlichsius*   δicunt; *D*, dicunt *V*   in *addidi*   12. adplicare *V vulgo*   13. ar*ieti* (eti *d in ras.*) *D*   et masculinis feminis *V*, *eiecit Urlichsius*   14. natalibus *schol. Germ.*, naturalibus *DV*   15. partū (*in marg. m. rec.* quartū) eorum quoq; *V*   16. ut δeforme *D*, aut deforme *d V*, *corr. Cauchius*   18. aequinoctiali *V*   aries *om. DV*   librae duo solstitialia *V*   19. maxima *DV*   δeformia *DV*   20. stillis *D*   errantibus *Iahnus; ego malim* vagantibus *coll. p. 59, 1*

caelum et in ortus caeli eunt, sed mundi celeritate victae
occidere videntur cum eo, quamvis cursum suum per-
2 agant. sol maximum sidus aetheris medii limite ignescit,
singulis diebus et noctibus peragit singulas partes, signi-
ferum pervadit anno. luna de sole flammatur, ambit
circuitu brevissimo terram triginta diebus, adeo vicina
vertici terrae iunctaque, ut in umbram eius incidere soleat
et videri deficere. eadem cum subiit solem et substitit
radiis, facit obscurationem, quae defectio solis videtur.
interim tamen cava paucioribus quam triginta diebus cir-
3 culum suum transit. Saturni stella per maximum ambi-
tum fertur, ideoque tricenis mensibus singulis signis re-
sistit, per triginta annos signiferum pertransit, frigida et
sterilis, infecunda terris, nascentibus non salutaris, facit
adversa diuturna nec subita. Iovis stella in singulis signis
anno manet, signiferum duodecim annis evadit, salutaris
4 et temperata et universis euntibus prospera. Martis stella
non eodem spatio signis singulis haeret, sed signiferum
novem fere annis pervagatur, ignea intemperans et in ad-
versis et in mortalibus subita, vel ferit repentinis morbis
vel ferro perimit. stellae Mercuri et Veneris solem se-
5 quuntur eademque spatia custodiunt. Mercuri stella fit
similis illi quam videt, Veneris genitalis et roscida et pro-
spera et salutaris. luna globum suum creditur habere,
sed ignem a sole concipere et quantum percutitur ar-
descere. quantum igitur a sole discedit, augetur: cum
vero contra stetit, toto feritur adverso et velut speculum
non vim, sed imaginem reddit. hac universa gignentia
6 crescente pubescunt, tenuescente tenuantur. umor etiam
et spiritus omnis augescit, tumescit oceanus, deinde cum

---

5. annum *DV*, *corr. Cauchius* 6. terrae (e *in ras.*) *D*, terrae *V* 13. anos (*corr. m. rec.*) *V* 14. steṛelis *D* 15. diurna *DV*, *corr. Iahnus* iobis *D*, *corr. d* 17. eventibus *coni. Cauchius* 19. ferre *V* 20. ferit *Carrio*, perit *DV* 21. stella *DV*, *quod forsitan scripserit ipse epitomator* mercori *D*, mercurii *V* sequntur *D*, *corr. d* 22. mercurii *V* 24. lunā *m 2 in V ex* luna creditu *et a 2 m.* creditū *V* 29. pubescent *D*

ipsius fulgore considit. diversi ergo caeli et vagantium stellarum concursu quod [temperatur] utrimque deteritur et infra fluit, id excipit luna et soli tradit, quo et animalia vigescunt et humus quodam modo animatur genitali calore [ut ita dixerim vivo].

Plurimum in originibus valent quae in ortu sunt, lan-
guent in occasu. ortum facit stella quam sol praeterit, 7
deinde stationem matutinam, cum a quinto loco solis stetit. in eodem manet signo, donec ab eodem sole moveatur. quae contraria est soli, mane occidit, oritur simul nocte et vocatur acronychos, deinde rursus altero latere a quinto signo deprehensa postmeridianam stationem facit, donec ingresso sole idem signum sub radiis eius delitescat et in totum occidat.

Aspiciunt inter se stellae ex quinto signo, quod di- 8
citur trigonum, et habent maximam consensionem. item a quarto, quod dicitur tetragonum [et centron vocatur], et in alterutrum maximum praestat effectum. item ex contrario, quod est septimum signum et diametron vocatur estque maxime adversum. cetera dissident vel leviter aspiciunt, ut tertium quodque, quod dicitur hexagonon.

Signa tropica peregrinationibus praesunt et omnino 9
mobilibus, et in consiliis subinde variant adque permutant. biformia geminatione rerum omnium repetitionem significant et interim dilationem. solida vehementer et instanter efficiunt et ad exitum vel prospera vel adversa perducunt, sicut aspiciuntur a stellis vel faventibus vel repugnantibus.

---

1. deversi *V* uagantia *DV* 2. temperatur *eiecit Urlichsius* 3. excepit *D* 5. *ante* ut *vulgo* et *add.* vivit *coni. Urlichsius* 9. steti* *D*, steterit *dV* 10. quae] quod *V* 11. acronicos acronicus *D*, acronicos aronicus *V*, *corr. Salmasius exerc. Plin. p. 507 a F* 13. delitescat (cat d *in ras.*) *D* 17. centroni *V* 19. septum *D, corr. d* 20. dissedent *D* 21. exagonon *DV* 24. mouilibus *DV* atque *V* 26. dilatione *DV*

Multum tamen refert, cuius quaeque stellae domus, alienae an ipsius sit. domus solis leo, lunae cancer, Mercuri virgo et gemini, Veneris libra et taurus, Martis scorpio et aries, Iovis sagittarius et piscis, Saturni capricornus et aquarius. nocturnis originibus favent luna Mars Venus, plus die possunt sol Saturnus Iuppiter, Mercurius varie et quomodo consensit aut visus est.

4 DE TERRA.

Terra media omnium rerum est, forma globosa. aquis cingitur, in aera prominet, excipit caelum. aquae omni vel *aeris* temperie quantum adficitur, ita quaecumque sustinet afficit et movet.

2 Poterat finem liber plenus omnibus necessariis iam videri consecutus: sed cum et mundi dimensiones et plurima praeterea in universis rebus ratio geometrica inpleverit, pauca de numeris mensurisque dicemus.

5 DE GEOMETRICA.

Geometrica est scientia digerendi figuras [*numeros emetiendi cum suis resolutionibus. numerus est congregatio singulorum finita semper *et* infinita natura].

6 DE FORMIS.

Nota est cuius pars nulla est, linea longitudo sine latitudine, lineae fines notae. recta linea est quae su-

---

1. STELLĘ *DV*, stella *vulgo* 2. aliena *V* MERCURI *D V*[1], mercurii *V m. rec.* 4. IO*U* *D*, ioui *d* pisces *V* 6. iupiter *V* 7. UARIAE *D* 10. in aere *V* 11. aeris *add. Iahnus* temperiae *V*[1], *corr. m. 2* ITAQ. CUMQ. *D* 14. UIDERI (i *in ras.*) *D* 16. dicimus *V* 17. GEOMETRIACA *D*, geometria *V* 18. dirigendi *vulgo* et numeros *vulgo*, arithmetica num. *coni. Iahnus* 19. sui *V* 20. et *om. D*, *add. d* natura de formis nata *continuo versu V* 22. NOTA (o *in ras.*) *D*, nata *V* 23. LINEAE AC FINIS *DV*, *corr. Cauchius et Iahnus* rectę *V*

per se positis notis aequaliter posita est. summitas est
quod longitudinem *et latitudinem* tantum habet. sum- 2
mitatis fines lineae sunt. plana, quae dicitur epipedos,
summitas est quae super se positis rectis lineis aequali-
ter posita est, vel quae suis finibus aequaliter posita est.
planus angulus est in planitie duarum linearum non e
regione positarum ad unum signum contingens curvatio.
haec lineae quae angulum continent cum rectae sunt, is
angulus rectis lineis contineri dicitur. si recta linea su- 3
pra rectam lineam stans continuos angulos inter se pares
facit, tum uterque ex paribus angulis rectus dicitur, et
ea linea Graece cathetos, Latine normalis dicitur. rectus
angulus est modicus et sibi congruens, hebes maior recto,
acutus minor recto.

DE FIGURIS. 7

Figura est quae aliquo fine aut aliquibus finibus con-
tinetur. circulus est figura plana una linea conprehensa,
†in quem mediae omnes lineae inter se pares sunt. cen-
tron est nota circuli medii. diametron est recta linea per 2
centron inmissa et in utramque partem secans circulum.
hemicyclium circuli dimidium. euthygrammoe formae sunt
quae rectis lineis continentur. trigonum trilaterum, *te-
tragonum* quod quattuor, multilaterum quod pluribus.

---

1. noctis *V* posita et summissa est *DV, corr. Cauchius* 2. et latitudinem *add. Iahnus ex Balbo p. 99, 12 (Lachm.)* 3. finis lineae super plana *DV, corr. Cauchius* 8. hae *V vulgo* recte *D* sint *DV, corr. Manutius* his *D* 11. fecit *V* tum] tantum *DV* 12. et aliena *D*, et aliena *V* latinae *ac postea vocabulum erasum D* 15. de figuris *versu continuo V* 17. una (u *in ras.*) *D* 18. media omnis *DV* cetron *D, sed* n *prima m., ut videtur, super versum add.* 19. nota (o *in ras.*) *D* 20. ce$^{\text{n}}$tron *D* emissa *vulgo* 21. emicyclum *DV* entygrammae *D (sed* en *non perspicuae; possunt etiam legi* eu), entigrammę V^1, entygrammę V^2 22. quae *superscr. in D antiqua manus* tetragonum *om. D*

triangulum aequilaterum *quod* paribus trinis lateribus. 3 isosceles quod duo tantum latera paria habet. scalenon quod tria latera inaequalia habet. orthogonium quod habet rectum angulum. amblygonium quod habet *unum* angulum hebetem. oxygonium quod omnes tres acutos angulos habet. quadrilaterarum formarum quadratum est quod omnia quattuor latera *paria* habet et angulos rectos. heteromeces quod angulos *rectos* nec latera paria habet. 4 scutula, id est rhombos, quod latera paria habet nec angulos rectos. simile scutulae, cuius contraria latera et contrarii anguli inter se pares sunt, sed neque aequilaterum neque rectis angulis est. trapezia cetera nominantur. paralleloe lineae sunt quae in eadem planitie positae numquam inter se contingunt.

8 DE POSTULATIS.

Postulata geometrarum sunt quinque. ut liceat ab omni signo ad omne rectam lineam ducere, et omnem finitam rectam lineam e regione eicere, et omni medio et intervallo circulum scribere, et omnes rectos angulos inter se pares esse, et si in lineas *rectas* recta linea

---

1. aequilaterum q̃đ (um q̃d *in rasura quinque sexve litterarum*) *D; olim fuisse videtur* aequilaterum est *post* lateribus *vulgo add.* concurrit 2. ipsoscaelos quod tuo *V* scadaenon *D*, scadęnon *V* 3. ortogoniū *V*[1], *corr. m. rec.* 4. amphygonium *D*, ampigonium *V* unum *Nunnesius*, ide *d in ras.*, idem *V* 5. habetem *D*, habentem *dV* ochogonium *DV* 6. quadrilaterum *DV*, *corr. Nunnesius* 7. paria *add. Cauchius* 8. eteromeces *DV* rectos *add. Nunnesius* 9. rumbos *DV* 10. similes *DV* 12. aequaliter aut omneq^vẹrectis *D* (v *add. d*), aequaliter aut omneque rectis *V*, *corr. Cauchius; mihi tamen* aequilateratum *olim fuisse videtur* rapedia *D*, rẹpedia *superscripta* a *V 1 m.* 13. parallely**** *D*, parallelynae *d*, parallę linę *V* eadeadem *D*, *corr. d* planiciȩ *V* 14. contigunt *D* 16. geometriarum *dV* 17. ad omnem *DV* 18. liniam *D* medio *Nunnesius*, modo *DV*, κέντρῳ *Euclides*, centro *interpres Euclidis in Gromat. Lachm. p. 379, 11* 20. inter se] minores duos rectis *V* lineas rectas *Nunnesius*, lineam *DV*

inmissa interiores angulos minores duobus rectis fecerit, eiectas lineas concurrere.

Si paribus paria adiecta fuerint, omnia paria erunt; 2
et si paribus paria dempta. et quae isdem paria sunt, et inter se paria sunt.

DE MUSICA. 9

Prior est musica inventione metrica. cum sint enim antiquissimi poetarum Homerus Hesiodus Pisander, hos secuti elegiarii Callinus Mimnermus Euenus, mox Archilochus et Simonides trimetrum iambicum, chorium catalecticum tetrametron conposuerint, Archilochus etiam 2
commata versibus adplicando variavit epodis per plurimas species, secuit Alcman numeros †etiam minuit in carmen. hinc poetice melice. at Telesilla etiam Argiva minutiores edidit numeros. quae species cum iam displiceret et integra brevior videretur, magnitudine Pindari adserta est, qui liberos etiam numeros modis edidit. hos secuti musici Timotheus et Polyidos et Hyperides et Phyllis et clarissimus cum peritia tum eloquentia Aristoxenus.
modulati protinus cantus. nec tamen †an non putes anti- 3
quiores cantus esse numeris, sed rusticos et inconditos,

---

1. δuos rectis pares fecerit *DV*, *corr. Nunnesius; conf. tamen Gromat. p. 379, 13* 4. que *V* eisdem *vulgo*, eidem *coni. Iahnus* 10. Terpander *coni. Cauchius* 11. gallinus mineruus eunectus *DV* archiloglius *V* 12. iambic*um *D* 13. conposuer̄ *V* archilocum *DV* 14. commota *DV* epodis *G. Hermannus*, *ea* potius (ea *in ras.*) *D*, ea potius *V* 15. alconan *DV* numerus *D*, *corr. d*, numertis *V* et imminuit carmen *coni. Lachmannus auctore Hermanno* 16. poeticae *DV* melicae atahc: illa *D*, melicę: atahc·illa *V*, *corr. Carrio* argina *V* 18. diceretur *V* 19. lib**** *D*, libros *dV*, *corr. Lachmannus* indidit *coni. Lachmannus omnino de vs. 13—19 conf. G. Hermann. epit. doctr. metr. § 571* 20. Polyidus *Scaliger*, ponδos *DV* Phyllis *Manutius*, follis *DV; alias virorum doctorum coniecturas de his musicorum nominibus vide apud Iahnum* 21. peritia *V in ras.* 22. protenus *V* an non *V*, anno *D*, annon *d*, non *codex Manutii*, *quod probat Urlichsius* 23. rusticis *DV* inconditis V^1, *corr. m. rec.*

postque hos poetica valuit veluti legitima [musica licentior] magisque modulata.

10 DE NOMINE RHYTHMI.

Rhythmus creditur dictus a Rythmonio Orphei filio et Idomenae nymphae Ismaricae, ut tradit Nicocrates libro quem conposuit de †Musio. †fratre Rythmoni tradit Hymene, Varritonis autem et Coloridis Tirisiae filiae Periclemenum et Peridemem†, qui primus cecinerit res gestas heroum musicis cantibus.

11 DE MUSICA.

Musica est peritia faciendorum et canendorum modorum. eius partes harmonica, organica, rhythmica, crusmatica. crusmata pulsus decori sine carmine vocantur; harmonia est consonantia; organica * * rhythmos
2 Graece, modus dicitur Latine * * nominatus versus ab eo quod fluat seque ipse circumeat. modus autem est lex quaedam et ordo vocalium intervallorum et differentia, vel, ut Aristoxenus finit, non utcumque conpositum voca-
3 lium temporum intervallum. carmen est modus vocibus iunctus, cuius discrimina cantus, modus, motus. ** tempus est syllabae spatium, huius elementum brevis syl-

---

1. postq. *D*, postquam *V* 3. rythmi *D*, ritmi *V*[1], rithmi *V m. rec.* 4. rythmus *DV* rithmonio *DV* 5. idnomen*|ae nymfae marice *D*, idnomeae nymfę maricę *V*, *corr. Lobeckius*, Idmoniae *coni. Urlichsius* nicocratis *DV*, Nicostratus *Stiehle Philol. X p. 170* 6—8. composuit de musice. fratrem Rhythmonii tradit Hymenaeum, Rhythmonii autem et Chloridis, Tiresiae filiae, Periclymenum et Perimedem *Iahnus* 6. musico *V* rithmoni *V* 7. himene uarri·Tonis *V* tirisię *V* 8. cecinerit tres *D* 10. Item de mvsica *V* 12. armonica *V* rythmica *D*, rithmica *V* 13. decore *D, corr. d* 14. armonica *DV* organi carytmos *D*, organi caritmos *V*[1], organica rithmos *V m. rec.* 15. motus dicitur Latine, nominatur vero ab eo *cet. Iahnus partim secundum Lachmannum* latinae *D* 21. *post* est *in V repetuntur ex vs. 19 ss.* modus vocibus — tempus est

laba. † divisio brevi alia longum a longo ut neutrius ratione est †.

DE MODULATIONE. 12

Modulatio est modorum prudens dispositio; eius tres species, διάτονος, χρῶμα, ἁρμονία. species carminum tredecim * * ex quibus primi Dorius, Phrygius, Lydius. his accesserunt gravissimus hypodorius, mox duo hypo- 2
phrygii, gravior et acutior, deinde hypolydii totidem et perinde gravior et acutior, deinde Dorius medius, tum Phrygius gravis et alter excelsus, totidem Lydii, gravis et acutus, tum mixolydii pari diversitate, postremus hypermixolydius acutissimus.

Organum quondam habuit tres intentiones, gravem, 3
mediam et acutam: inde Musae quoque tres olim existimatae, Hypate, Mese, Nete. nunc in ampliore numero soni considerantur, ut sit proslambanomenos, hypate hypaton, deinde parypate hypaton, deinde lichanos hypaton, deinde hypate meson, deinde parypate meson, deinde lichanos meson, deinde trite synemmenon, nete synemmenon, paramese, trite diezeugmenon, paranete diezeugmenon, trite hyperbolaeon.

---

5. διαζονος *D*, διazoνoc *V* 6. prιmιs *D*, primi s̄ *V* δorι* frygιo lyδιo *D*, doriū frygiū lydiū *d*, dorium frigium lydium *V* 7. grauιssιmum hιpoδorιum *DV* hypophrιgιι *DV* 8. deinde — acutior *om. V* hypolιδιι *D* 9. δeιnδe orιus *DV* 10. phrigius *V* lidii *V* 11. mιxtolιδι *D*, mixto lipi *V* hyperamyxolyδιus *D* (*medium* y *ex* ι *ut videtur*), hypera mixtolidius *V* 14. extιmatae *D* 15. hypate|*ese nete *D*, hypaten mesen neten *dV* 17. parιpate *DV* hipaton *V* lycanos *D*, licanos *V* 18. deinde hypate *bis habet V* (*item D teste Urlichsio*) hypate me*son* (son *in ras.*) *D* paripate *V* lycanos *D*, licanos *V* 19. synenmeno (synenmenon *d*) nete synen|menon *D*, sinenmenon · netesinenmenon *V* 20. parmese *D, corr. d* dιez*eu*menon (e *et* u *in ras.*) *D*, diezeumenon *V* parnete *D*, *corr. d* διezegmenon *DV* 21. hyperboleon *DV*

4 Animadvertisse chordae sonantis suavitatem in arcu [sororis] Apollinem tradunt et intendisse protinus citharam, tum notasse quod adstrictiora fila nervorum in acumen excitarentur, gravibus responderent remissa, inde fecisse tres primos de quibus supra dictum est: hanc excepisse intentionem Lycorem, quem quidam Apollinis filium tradunt et nymphae Paramesae, * Chrysothemidi reliquisse: ab eo adiunctum modum qui synemmenos dicitur: hunc numerum auxisse Terpandrum adiectione diezeugmenu, qui primus a gravibus in acumen avertitur. deinde Timotheus addidit duos, paramesen et hyperbolaeon.

5 Initium modi dicitur diesis, dimidium semitonium, totum tonos. toni duo et dimidius diatessaron nominantur, tres et dimidius diapente, sex diapason.

Haec musicae summa sunt.

13 DE METRIS ID EST NUMERIS.

Metra Graece, Latine numeri vocantur. numerus est aequalium pedum legitima ordinatio. huius pars integra pes; partes sunt pedum syllabae, elementa numerorum;
2 modorum elementa spatia syllabarum ac tempora. pedes conponuntur ex syllabis minimum binis, plurimum ternis; incipiunt temporibus binis, ad sena perveniunt; bisyllabi quattuor, trisyllabi octo. plures quam duodecim esse non possunt.

---

1. animadvertisse chordae *Lachmannus*, ANIM AδUERTIS SECUNδE *DV*, animadvertisse secundae *Urlichsius* (*Eos II 1866 p. 460*) suavitatis *V* arcu sororis *V vulgo*, ARCUS|ORO (ORO *in marg. adscr.*) *D*, arcus sono *Urlichsius* 2. citharam tum *Cauchius*, CLYTARANTIUM *DV* 3. AδSTRICTOR AFILIA *D* 4. gravibus sonis *coni. Iahnus* 5. FECISSENT *D* 6. excepisse** *D* LICOREM *D*, liquorem *V*, *corr. Iahnus* (*Ber. d. Sächs. Ges. I 417*) 7. PAR*ame*SE (ame *in ras.*) *D*, paramese *V*, Parnasiae et *coni. Iahnus* CRYSOTHEMIδI *DV* 8. AB ea *DV* SYNHENMENOS *D*, sinenmenos *V* 10. δIEZEUMENU *D*, die zeumeno *V* 11. HYPERBOLEON *DV* 14. TONIδIUM ET *DV* δIATESSARON (ss *in ras.*) *D* 20. PER PARTES *DV* SYLLABA' *D*, syllaba *V* NUMERUM *D* 23. Aδ SE *DV*

Pyrrichius ex duabus brevibus, cuius exemplum Cato; iambus ex brevi et longa, cuius exemplum salus; chorius ex longa et brevi, *cuius exemplum* Roma; spondius ex duabus longis, cuius exemplum vates. duo igi- 3
tur quantitate contrarii, spondius et pyrrichius, duorum alter, alter quattuor temporum; duo ordine, quorum uterque trinorum temporum, iambus et chorius. ita non plures quam quattuor pedes sunt nec esse possunt.

Trinarum syllabarum primus est dactylus, qui con- 4
stat ex longa et duabus brevibus, cuius exemplum Annibal; anapaestus contra *ex duabus brevibus et longa,* cuius exemplum Capaneus; amphibrachys ex brevi et longa et brevi, *cuius* exemplum avarus; brachysyllabus ex tribus brevibus, cuius exemplum Cicero; ei contra- 5
rius molossus [in tribus longis], cuius exemplum Maecenas. item tres quinum temporum, bacchius ex duabus longis et brevi, cuius exemplum Latona; huic ordine adversus palinbacchius ex brevi et duabus longis, ut Aquinas; creticus [et amphimacrus] ex longa et brevi
et longa, ut sanitas. duos habes quantitate contrarios, 6
brachysyllabon et molosson, quorum alter trium temporum est, alter sex; ordine tres in quaternis, tres in quinis temporibus.

---

1. duobus *V* 2. Cato — exemplum *om. V* 3. cuius exemplum *om. D, addidi ego,* ut *d super versum, quod propagatum in V* 6. *ante* ordine *d sup. vs. add.* in, *quod propagatum in V* 9. dactilus *V* 10. Annibal — exemplum (*ante* Capaneus) *om. V* 11. ANAPESTUS *D* ex duabus brevibus et longa *om. D, add. vulgo* 12. AMPHYBRACYS *D,* amphibrachus *d* 13. cuius *om. D, add. dV* brachi syllabus *V* 14. ET CONTRARIUS *DV* 15. molosus *V* IN *DV,* ex *vulgo* mecaenas *V* 16. BRACCHIUS *D,* bachius *V* 17. et breui cuius *V in ras.* ORDINI (i *in ras.*) *D,* ordini *V* 18. ex DUABUS *D,* et ex duabus *dV* UT *D sup. vers. fort. 1 m.* 19. ET AMFIMACRUS *DV,* qui et amphimacrus *vulgo* 20. DUOB · HABET *D,* duobus ab *V,* duo pedes habes *Iahnus* contrariis *V* 21. BRACHISYLLABO *D,* bracchi syllabo *V* MOLOSSO *DV* 22. sex] ex *D* ordinem *V*

14 DE LEGITIMIS NUMERIS.

Primus est et legitimus maxime numerus hexameter heroicus. huius pedes aut dactyli sunt aut spondii: raro et in extremo versu reperietur trochaeus. eius exemplum

Avia Pieridum peragro loca nullius ante.

totus iste dactylicus fuit et habuit summum trochaeum. sed mixtus ex spondiis hic erit,

2 Italiam fato profugus Laviniaque venit;

totus ex spondeis

Cives Romani tunc facti sunt Campani.

hoc genus numeri paucissimarum duodecim syllabarum, plurimarum decem et octo. tempora recipit viginti quattuor, interim viginti [tres pedibus] tribus tantum conficitur. formas excipit triginta duas, quas enumerare festinantibus longum est.

3 Pentameter elegiacus habet exemplum

Dum meus adsiduo luceat igne focus.

recipit dactylum, spondium, anapaestos duos, in fine versus aliquando brachysyllabum. fit syllabarum paucissimarum duodecim, plurimarum quattuordecim. tertium pedem spondium semper habet, quartum et *quintum anapaestos,* quintum aliquando brachysyllabum.

4 Trimetros iambicos Latine senarius dicitur, cuius exemplum

Phaselus iste, quem videtis hospites.

---

2. EXAMETER *DV* 3. dactili *V* 4. REPPERIETUR *D* TROCHEUS *DV* 5. *Lucret. I, 926. IV, 1* PERAGRA (a *in ras.*) *D*, peragra *V* 6. dactilicus *V* *troc*^{he}UM (troc *in ras.*) *D*, trocheum *V* 8. *Verg. Aen. I, 2* FACTO *D ante ras.* lauinaque *V* 10. *ex Ennii annalibus, ut videtur* (*apud Vahlen. vs. 174*) 12. XVII *coni. Iahnus, sed videtur ipse epitomator erravisse* (*conf. init. huius capitis*) 14. recipit *coni. Iahnus* TRIGENTA *D* 17. *Tibull. I, 1, 6* ADSIDUUS *DV* 18. spondeum anapestos *V* 19. BRACHISYLLABUS *DV* 21. quintum anapaestos *add. Cauchius* 22. bracchisyllabū *V* 23. iambicus *V* 25. *Catull. 4, 1* FATALIS *D*

duodecim syllabarum est. recipit aliquando praeter ceteros iambos in extremo pyrrichion. trimetrus tragicus

Pro veste pinnis membra textis contegit,

et

Aquilonis stridor gelidas molitur nives.

recipit in parte prima gressionis spondium, et *eius* loco dactylon et anapaestum, et pro iambo chorium et tribrachym. fit syllabarum paucissimarum XII, plurimarum XVII. recipit tempora plurima quattuordecim, paucissima decem et octo. comicos trimetros solet magis in breves 5 minui. trimetros Hipponactius pedem novissimum adsumens spondium vel chorium talis est,

Calentibusque lympha fontibus semper.

eosdem pedes quos reliqui trimetri, praeter novissimum, recipit, et **

Tetrametros, qui Latine quadratus vocatur, choriacus 6 talis est,

Tela famuli, tela *tela* propere: sequitur me Thoas.

recipit eosdem pedes, pervenit ad septem et semipedem. summum pedem patitur aut creticum aut dactylum. octonarius iambus

Proin demet abs te regimen Argos, dum est potestas consili.

Septenarius 7

Haec, bellicosus cui pater, mater cluet Minerva.

---

2. iambus extremo *V* trimetros *V* 3. *Attius Philocteta vs. 540 Ribbeck.* 5. *idem ibid. vs. 567* 6. gressionis] scansionis *V* eius *Halmius, om. D*, alio *dV* 7. ANAPESTUM *DV* TRIBRACHYIN *D*, tribrachin *V*[1], tribrachyn *V*[2] 8. PLURIMŪ *DV* 9. XVIII *ante* quattuordecim *add. V* 10. XIIII *ante* decem et octo *add. V* 11. HYPPONACTIUS *DV* 14. RELIQUIT *D* timetri *V* 15. '*post* et *excidit temporum computatio*' *Iahnus* 18. *versus incerti poetae tragici; conf. Ribbeck. p. 217* tela *ante* propere *add. Bothius* toas *V* 20. petitur *V* 22. *versus incerti poetae tragici; conf. Ribbeck. p. 203* proin demet *Lachmannus*, PROINDE ET *DV* 23. CONSULENDI *DV, corr. Lachmannus* 24. SEPTINARIUS *D* 25. *conf. Ribbeck. trag. rel. p. 204* BELLICOSIS CUI MATER PATER *DV, corr. Carrio*

constat ex pedibus isdem.

8 Ionicus septenarius

Ibant malaci viere Veneriam coronam.

Ionicus *a* maiore

Ille ictus retro reccidit in natem supinus.

habet vitium in tertia syllaba. *a* minore

Metuentis patruae verbera linguae.

recipiunt pedes maxime pyrrichium et spondios, et solent divisis syllabis longis plurium syllabarum pedes admittere.

9 Aristophanius anapaestus

Axena Ponti per freta Colchos denique delatus adhaesi.

recipit pedes quaternorum temporum omnis, inplet pedes VII et semipedem. anapaestus octonarius

Orte beato lumine, volitans qui per caelum candidus equitas.

recipit eosdem pedes praeter semipedem. Aristobolius

Quae tam terribilis tua pectora turbat, terrifico sonitu inpulit?

is circuitus magis quam versus est. dactylum crebrum habet, rarum spondium.

10 Paeon duodenarius

Quis meum nominans nomen *aede* exciet? quis tumultu invocans incolarum fidem?

---

3. *Ennius Sota fr. 1* mala cluere *DV* 4. a *addidi* maiore *D*, maior es *V*, maior est *vulgo* 5. retro recidit *D*, retrorecedit *V*, *corr. Lachmannus* 6. a *addidi* minorem. et uentis *V* 7. *Hor. carm. III, 12, 2* patriae *DV* 8. percipiunt *DV*, *corr. Iahnus* pedes] linguae *V* spondion *coni. Iahnus* 9. diuisi *DV* plurimum *DV* 11. aristofanius anapestus *DV* 12. *conf. Ribbeck. trag. rel. p. 224* ponti fer *DV* cholcos *V* adhési *D* 13. imple *V* 14. anapestus *D*, anapesto *V* 15. *conf. Ribbeck. l. c.* ore *DV*, *corr. Lachmannus* 18. 23. *conf. Ribbeck. p. 212* 18. Quae tam *Bothius*, quaedam *DV* turbans *Iahnus*, turba et *et antea* terribili *ego* 19. intulit *V* 20. his *D* dactilum *V* 22. peon (o *in ras. ex* a *ut videtur*) *D*, peon *V* duodenarios *D* 23. aede *add. Lachmannus* tumulum *DV*, *corr. Scaliger*

et hic circuitus magis quam versus est. huic suberunt ** denarius

†Qui repens semipulsus onere gravi fores crepitu terrent.

recipiunt pedes creticos, chorios, spondios, iambos, brachysyllabos, anapaestos.

Undecim syllabarum Phalaecius 11

Passer deliciae meae puellae.

recipit pedes spondium, dactylum, creticum, palinbacchium. Angelicus † numeratus syllabam coartat hexametro, ut 12

Hectoris Andromachen? Pyrrin conubia servas?

Anacreontius 13

Miseri invidi vivimus scientes.

recipit pyrrichium, chorium, spondium, brachysyllabum, anapaestum. primus est semper pyrrichius.

Numerus Saturnius 14

Magnum numerum triumphat hostibus devictis.

sunt qui hunc Aristobolion vocant. recipit pedem spondium, iambum, pyrrichium, chorium, dactylum, brachysyllabum, anapaestum.

Priapeum 15

Hunc lucum tibi dedico consecroque Priape.

tertium pedem pro dactylo creticum habet, alioqui hexametros esset.

---

3. *Ribbeckius l. c. versum sic emendat:* Qui repens semisomnum, onere pulsans gravi | Has fores, strepitu terret? honere *V* 4. braci syllabos *V* 5. anapestos *DV* 6. falecius *D*, faleucius *d*, faleutius *V* 7. *Catull. 2, 1* 8. dactilū *V* palinbacium *D*, *corr. d*, palinbacchyum *V* 9. aggelicus *D*, acgelicus *V* numerus *Iahnus auctore Naekio; immo* minuatur syllaba: coartatur hexametros (*vel* in hexametron) coartat (t *in ras.*) *D* exametro *DV* 10. *Verg. Aen. III, 319* haec toris *V* conu[bia serua]s *D* (*litterae inclusae plane evanuerunt*) 12. vivimus *delendum iudicat Iahnus* 13. pyrri[chium chorium] *D* (*v. ad vs. 10*) brachisyllabum *DV* 14. anapestum *DV* est semper *V* 15. numeros *V* 16. deuicti *D* 17. aristodolion *DV*, Archebolion *Carrio*, Archilochium *coni. Vinetus aliique* spondeum *V* 18. dactilū brachisyllabum *V* 19. anapestum *DV* 20. priapium *V* 21. *Catull. fr. 2* locum *DV* 22. dactilo *V* alioquin *d* exametros *DV*

15 DE NUMERIS SIMPLICIBUS.

Pyrrichius

Rapite, agite, ruite celeripedes.

Contrarius est huic et duodecasyllabus spondiazon,

Olli crateris ex auratis hauserunt.

Dactylus

Pulverulenta putrem sonitu quatit ungula campum.

Amphibrachys non facit numerum.

Anapaestus

Agilis sonipes rapitur celeri sonitu trepidans.

Creticus

Horridi transeunt ad pedes ex equis.

Palinbacchius

Amicos ad hanc rem, si voles, advoca.

Bacchius non facit numerum.

Molossus idem est qui spondiazon.

Nunc quemadmodum a principali heroico plures numeri transfigurantur ostendam. ac primus trimetrus sit heroicus spondiazon.

Cives Romani tunc facti sunt Campani:

syllabam unam, quae est ante extremam, ex longa contraho, ut sit

Cives Romani tunc facti sunt Apuli,

et esse coepit trimetros. ** elegiacum transibit,

Bella per Emathios.

---

2. pirrichius *D* 3. *conf. Ribbeck. trag. rel. p. 228* 4. ponδι*agon* (agon *in ras.*) *D*, spondiacon *V* 5. *Ennius annal. 604* cr*aterib*; (aterib; *in ras.*) *D*, craterib; *V* auserunt *V* 6. dactilus *V* 7. *conf. Verg. Aen. VIII, 596* 8. amphibrachius *V* 9. anapestus *V* 10. 12. 14. *conf. Ribbeck. trag. rel. p. 231* 12. et equis *DV* 13. palinbachius *D*, palimbachius *V* 14. ut soles advocato *coni. Iahnus* 15. bachius *V* 16. molosus *V* 18. transfigurant *D* fit *V* (*ex sil.*) *vulgo* 20. *vide supra p. 68, 10* 21. contra hoc·ut sit *V* 23. apulu *D* 24. trimetron *DV* 25. *Lucan. I, 1*

Rursus a pentametro ut conponam heroicos, sumo partem posteriorem,

Dum meus adsiduo luceat igne focus,

et conpono,

Luceat igne focus Troiae qui primus ab oris.

Phalaecium numerum, qui est

Altis flumina vallibus tumescunt,

insertis verbis facio heroicum,

Altis flumina prodita vallibus inde tumescunt.

Ionicus est

Metuentis patruae verbèra linguae:

adiciam trinis verbis singulas syllabas,

Nunc metuentis nunc patruae nunc verbera linguae.

retro

Italiam fato profugus Laviniaque venit,

cui est simile

Patriam tum profugus Lavinaque cepit.

Aristophanius fit heroico:

Arma virumque cano Troiae qui primus ab oris,

Nunc arma virumque cano *nunc* Troiae qui primus ab oris nunc.

Angelicum syllaba breviata heroicum esse monstravi; item Priapeum, si syllabam subripias, fieri heroicum.

---

1. aδ pentametros *DV* 3. *Tibull. I, 1, 6* aδsiδuus *DV* 5. troiae (oi *in ras.*) *D* 6. phalecium *D*, faleutium *V* 7. altissima flumina *DV* (*recte autem uterque vs. 9*) 11. *Hor. carm. III, 12, 2* 12. *post* adiciam *desinit D fol. 262ᵇ extr.* (*constat codex ex XXXIV quaternionibus; sed huius ultimi quaternionis tria tantum folia servata sunt*) trinas *V* singulis *V* 13. metuentes *V* 15. *Verg. Aen. I, 2* lauinaque *V* (*conf. p. 68, 8*) 17. vinaque *coni. Iahnus*, regnaque *Christius* coepit *DV*, *corr. Christius* 20. nunc *post* Troiae *additum a Iahno et Christio ante* Troiae *posuit Halmius* 21. nunc *delebat Iahnus* 22. acgelicum syllaba *V in ras.* itam *V*, *corr. 1 m.*

INDEX IN CENSORINUM.

Asteriscus numero appositus designat adnotationem.

L. of C.

INDEX IN FRAGMENTUM.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Unsere Muttersprache,
ihr Werden und ihr Wesen.
Von Prof. Dr. O. Weise.

[illegible], verb. Auflage. [VIII u. 2[illegible] S.] 8. In Leinwd. geb. 2 Mk. 60 Pf.

[illegible] auf [illegible] Grundlage, [illegible] jedoch gemeinverständlich [illegible] geschrieben. An eine kurze, klare Schilderung der räumlichen und zeitlichen [illegible] unserer Sprache schließt sich eine ausführliche, sehr [illegible] der neuhochdeutschen Schriftsprache, und zwar wird zunächst ihr [illegible] zur Volksart, zur Stammesart, zum Stande und zur jeweiligen [illegible] [illegible] ihre Eigentümlichkeit im Lautwandel, in der Wortbiegung, Wortbildung, Wortbedeutung und Satzlehre behandelt. Das Buch ist nicht in Form eines [illegible] Übersicht oder eines Nachschlagewerkes geschrieben, sondern als eine [illegible] und anschauliche Erörterung, und zwar in einer Weise, die geeignet erscheint, die [illegible] Auffassung vom Wesen unserer Muttersprache zu bekämpfen und die weiten Kreise der Gebildeten zu fesseln und zu unterrichten.

Bismarcks Reden und Briefe
nebst einer Darstellung des Lebens und der Sprache Bismarcks.
Für Schule und Haus
ausgewählt, herausgegeben und bearbeitet von Stadtschulrat Prof. Dr. Otto Lyon.

[VI u. 243 S.] gr. 8. In Original-Leinwandband 2 Mk.

[illegible] gewaltige Inhalt und die vollendete Form der Reden und politischen [illegible] Bismarcks, die sich überall in der gewaltigen Weise mit dem Inhalte deckt, erheben die [illegible] zu klassischen Werken unserer Literatur. Der überwältigende Gedankenreichtum, die Schärfe und Klarheit, die Anschaulichkeit und Bildlichkeit, die volkstümliche Kraft und plastische Rundung des Ausdrucks, durchstrahlt von zündendem Witz und [illegible] Humor, vor allem aber der großartige nationale Gehalt lassen die Reden und Briefe unseres Altreichskanzlers als Denkmäler unseres deutschen Denkens und Empfindens erscheinen, welche die Jahrhunderte überdauern werden. Den Reden und Briefen geht eine [illegible]geschichte des großen Staatsmannes und eine Abhandlung über die Sprache Bismarcks als Einleitung voraus.

Iduna. Deutsche Heldensagen
dem deutschen Volke und seiner Jugend wiedererzählt
von Karl Heinrich Keck.

Wohlfeile Ausgabe.

Vier Teile, in 2 reichen Leinwandbänden. Preis 4 Mk. 50 Pf.

Auch in 4 einzelnen hübsch kartonierten Teilen:

I. Teil: **Gudrun.** 80 Pf. II. Teil: **Die Nibelungensage.** 2 Mk. 10 Pf. III. Teil: **Die Sage v. Wieland d. Schmied.** 90 Pf. IV. Teil: **Dietrich von Bern u. s. Gesellen.** 1 Mk. 80 Pf.

Diese neue Bearbeitung der deutschen Heldensagen, welche nicht für [illegible] Kindesalter, sondern für das gebildete Publikum und die reifere Jugend bestimmt ist, wird von der Kritik übereinstimmend als ein vorzügliches Buch anerkannt, ausgezeichnet durch [illegible] Komposition und künstlerisch vollendeten Stil. Der Verfasser hat aus der [illegible] der deutschen und nordischen Überlieferung, in stetem Hinblick auf die Idee [illegible] Sage zu Grunde liegenden religiösen Mythus, die echten und ursprünglichen [illegible] wiederhergestellt.

FEB 13 1902



[illegible]

Aus Natur und Geisteswelt.

Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens.

Monatlich erscheint ein Bändchen von 130–160 S. zu 1 Mk., in geschmackvollem Einband zu 1 Mk. 25 Pf. Jedes Bändchen ist in sich abgeschlossen und einzeln käuflich.

Luft, Wasser, Licht und Wärme. Acht Vorträge aus der Experimental-Chemie von Prof. Dr. R. Blochmann. Mit 103 Abb.

Acht Vorträge aus dem Gebiete der Experimental-Chemie. Führt unter besonderer Berücksichtigung der alltäglichen Erscheinungen des praktischen Lebens in das Verständnis der chemischen Erscheinungen ein.

Die deutschen Volksstämme und Landschaften von Prof. Dr. O. Weise. Mit 26 Abb.

Schildert durch gute Darstellung von Städte-, Landschafts- und anderen Bildern unterstützt die Eigenart der deutschen Gaue u. Stämme.

Die Leibesübungen und ihre Bedeutung für die Gesundheit von Prof. Dr. R. Zander. Mit 19 Abb. im Text und auf 2 Tafeln.

[illegible] unter [illegible] die Leibesübungen [illegible] indem er ihr Wesen [illegible] die [illegible] Organe bespricht.

Unsere wichtigsten Kulturpflanzen von Privatdozent Dr. Giesenhagen. Mit zahlr. Abb. im Text.

[illegible]

Bau und Leben des Tieres von Dr. W. Haacke. Mit zahlr. Abb. im Text.

[illegible]

Der Kampf zwischen Mensch und Tier von Prof. Dr. Karl Eckstein. Mit 51 Abb. im Text.

[illegible]

Das Theater von Privatdozent Dr. Borinski. Mit 8 Bildnissen.

[illegible]

Der Bau des Weltalls v. Prof. Dr. J. Scheiner. Mit zahlr. Abb.

[illegible]

Ausführliche illustrierte Prospekte unentgeltlich und postfrei.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Fr. Lübker's
Reallexikon des klassischen Altertums.

Siebente verbesserte Auflage von Prof. Dr. Max Erler.

Mit zahlreichen Abbildungen.

Lex.-8. Preis geheftet 14 Mk., reich gebunden 16 Mk. 50 Pfg.

Schriften von H. W. Stoll.

Wohlfeile Ausgaben zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Die Götter und Heroen des klassischen Altertums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Von H. W. Stoll. 7. Auflage. Mit 42 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. 8. Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* 3.60.

Die Sagen des klassischen Altertums. Erzählungen aus der alten Welt. Von H. W. Stoll. [illegible] Auflage. Zwei Bände mit [illegible]2 Abbildungen nach antiken Kunstwerken. 8. Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* 4.50.

Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. Von H. W. Stoll. [illegible] Bände. [illegible] Auflage.

I. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Wohlfeile Ausg. Gebunden *M.* 3.—

II. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* 3.[illegible]

Erzählungen aus der alten Geschichte. Von H. W. Stoll. 2 Bändchen. [illegible] Jeder Band gebunden *M.* [illegible]

Bilder aus dem altgriechischen Leben. Von H. W. Stoll. Mit zahlreichen Abbildungen. 2. Auflage. [illegible] Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* 3.—

Bilder aus dem altrömischen Leben. Von H. W. Stoll. Mit zahlreichen Abbildungen. 2. Auflage. 8. Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* 3.[illegible]

Die Meister der griechischen Litteratur. Eine Übersicht der klassischen Litteratur der Griechen für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Von H. W. Stoll. Mit einem Stahlstich. [illegible] Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* [illegible].7[illegible]

Die Meister der römischen Litteratur. Eine Übersicht der klassischen Litteratur der Römer für die reifere Jugend und Freunde des Altertums. Von H. W. Stoll. Mit einem Stahlstich. 8. Wohlfeile Ausgabe. Gebunden *M.* [illegible]

Wanderungen durch Alt-Griechenland. Von H. W. Stoll. Mit zahlreichen Karten, Plänen und Abbildungen. In zwei Teilen. I. Teil: Der Peloponnes. II. Teil: Mittel- und Nord-Griechenland. 6. Wohlfeile Ausgabe. Jeder Band geb. *M.* [illegible].—

LIBRARY OF CONGRESS
0 003 074 901 7